



1921

44. Vereinsjahr

Bericht

der

Sektion Rosenheim des D. u. Ö. A. S.

über das

44. Vereinsjahr 1921.



Buchdruckerei Högner & Grosse, Rosenheim.

Unsere Berge konnten im Sommer 1921 einen Massenbesuch verzeichnen wie noch nie. Die Alpenvereinshöhlen waren immer dicht belegt, an vielbesuchten Plätzen meist überfüllt. Der Alpenverein und seine vortrefflichen Einrichtungen haben sich also gerade in diesem Jahre wieder als unentbehrlich und segensreich erwiesen für alle jene, die die Bergwelt zum Ziel ihrer Wanderfahrten nahmen, um dort des Alltags Last und Sorge für ein paar Tage oder Wochen zu vergessen und sich ganz dem Zauber der gewaltigen Natur hinzugeben.

Es ist deshalb auch nicht zu verwundern, wenn gleich dem Gesamtverein auch die Sekt. Rosenheim eine bedeutende Zunahme in der Zahl ihrer Mitglieder erfuhr; ihr Mitgliederstand betrug am 1. Dezember 1921 905, also um rund 160 mehr als am Anfang des Jahres.

Aber auch schmerzliche Verluste erlitt die Sektion durch den Tod der Herren:

1. Mannhart Eduard, Oberlokomotivführer a. D., in Memmingen,
2. Baur, Oberregierungsrat in Rosenheim,
3. Heinrich Max, Ingenieur in Nürnberg,
4. Stegmüller Franz, Architekt in Rosenheim,
5. Hirn Paul, Kommunalverbandsverwalter in Rosenheim.

Das Andenken an sie wird in der Sektion immer fortleben.

Das silberne Edelweiß konnte verliehen werden an die Mitglieder:

1. Groß Theodor, Oberregierungsrat in München,
2. Haupt, Apotheker in Rosenheim,
3. Lohrer, Proturist in Kolbermoor,
4. Jordan, Kommerzienrat und Generaldirektor in Kolbermoor.

Den Jubilaren sei hier der herzlichste Glückwunsch der Sektion zu dieser Ehrung zum Ausdruck gebracht.

Die Sektion vereint nunmehr eine ganz stattliche Zahl von Mitgliedern, von denen nur wenige sich gegenseitig persönlich kennen. Aus diesem Grunde glaubte der Ausschuß einem Bedürfnisse abhelfen zu sollen, als er im heurigen Frühjahr die Anschaffung eines eigenen Vereinsabzeichens beschloß. Dieses soll in erster Linie dazu dienen, die Mitglieder zusammenzuführen und miteinander bekanntzumachen, wie überhaupt das Gefühl der Zusammengehörigkeit unter den Mitgliedern zu stärken, anderseits bildet es einen gediegenen, durchaus nicht auffallenden Schmuck für Brust und Hut eines jeden Bergsteigers. Ein gleich hübsches Abzeichen besteht für die Mitglieder der Schiabteilung. Die Entwürfe zu den Abzeichen stammen von Herrn Schluttenhofer, Rosenheim.

Die Sektion trat der in München bestehenden „Bergwacht“ zur Unterstützung deren allgemein bekannten Bestrebungen bei; eine Anzahl Sektionsmitglieder sind als Bergwachtleute bei ihr eingeschrieben.

Die Sorge um die Erhaltung unserer Hütten und des Hütteninventars veranlaßte den Ausschuß, die bestehenden Versicherungen gegen Brandschaden auf den 12fachen Betrag der Friedensversicherung zu erhöhen; es ist dies für die Gebäude die höchstmögliche Versicherung. Die Vereinskasse erfuhr durch diese Maßnahme eine ganz erhebliche Belastung.

Versammlungen, Vorträge, Unterhaltungen.

Die ordentliche Mitgliederversammlung fand am 6. Dezember 1921 statt.

Die laufenden Vereinsgeschäfte wurden vom Ausschuß in acht Sitzungen erledigt.

Am 29. Januar wurde das herkömmliche Faschingskränzchen im Hofbräusaale bei ungewöhnlich starkem Besuche abgehalten. Ein von den Herren Kämpfer und Faunschuh verfaßtes Bergspiel „Bergliebe und Bergwacht“ kam dabei durch Mitglieder zur Aufführung.

Eine Anzahl sehr gediegener Vorträge, größtenteils mit ausgezeichneten Lichtbildern, konnte den Mitgliedern geboten werden, so

- durch Herrn Oberstleutnant Baumann aus München über das „Hochland von Peru“,
- durch Herrn Dr. Nikolai in Rosenheim über „Schifahrten in die Dektalerberge“,
- durch Herrn Schlosskaplan Dr. Röd in Hohenaschau über das Thema „Was uns die Berge erzählen“,
- durch Herrn Helber in Rosenheim über unser Sektionsgebiet,

durch Herrn Studienprofessor Schneider in Rosenheim über das „Oberengadin“ und

durch Herrn Bezirksamtmann Schmitt in Rosenheim über „Bergfahrten im Reiche des Montblanc“.

Den Herren Vortragenden sei hier für ihre Bereitwilligkeit und ihre Bemühungen herzlichst gedankt.

Ein am 28. Juni abgehaltenes Sommerfest, dessen Ertrag für den Wiederaufbau der Erfurter-Hütte bestimmt gewesen wäre, brachte wegen des schlechten Besuches nicht den gewünschten finanziellen Erfolg. Aus den Einnahmen, die einen ganz bescheidenen Ueberschuß ergaben, konnte an die Sektion Erfurt leider nichts abgeführt werden.

Hütten und Hüttenbewirtschaftung

1. Brünsteinhaus.

Haus und Einrichtung sind nach notwendig gewordenen Ausbesserungen in bestem Zustande.

Die Pächterseheleute Küssel führten den Wirtschaftsbetrieb in zufriedenstellender Weise, sodaß zu Klagen kein Anlaß bestand. Herr Küssel beteiligte sich bei zwei alpinen Unfällen am Rettungswerk.

Der Besuch, besonders im Sommer, war sehr gut; 5500 Einträge weist das Hüttenbuch auf, 2500 das Gipfelbuch.

Der Pächter erteilt Anfängern im Schilauß unentgeltlichen Unterricht.

Die Winterschäden auf allen Anstiegswegen zum Brünstein wurden behoben. Die Sicherungen und Leitern am Dr. Julius-Mayr-Weg wurden teilweise erneuert.

2. Rosenheimer-Hütte auf der Hochries.

Die Seitenalm wurde im Interesse einer besseren Bewirtschaftung der Unterkunftshütte und des Weidebetriebs auf fünf Jahre an Herrn Koller aus Grasdorf verpachtet. Die Sektion glaubt in Herrn Koller einen tüchtigen Alm- und Hüttenwirt gefunden zu haben. Die Unterkunftshütte erfreute sich diesen Sommer eines großen Zuspruches seitens der Touristen und der benachbarten ländlichen Bevölkerung. Große Aufwendungen erforderten die Einzäunung der Almweide, die Ausbesserungen in der Hütte und die Anschaffung von Decken. Auch im kommenden Jahre sind für Verbesserung der Wasserplätze und Wollen-

dung der Einzäunung, sowie für dringende Ausbesserungen am Mauerwerk der Hütten und für Verbesserung des primitiven Schlaframes größere Geldmittel erforderlich.

Auf dem Schreckfattel wurde durch Setzen von 300 Fichtenpflanzen der Versuch einer Aufforstung des abgeholzten Teiles unternommen. Weitere Anpflanzungen sind für das kommende Jahr in Aussicht genommen.

3. Hochries-Schihütte.

Das Hüttenbuch verzeichnet im 8. Betriebsjahre 1920/21 661 Besucher. Die Bruttoeinnahmen aus Hüttengebühren beliefen sich auf 1710 Mark, die vollständig an die Sektionkasse abgeführt werden konnten, weil sämtliche Arbeiten und Materiallieferungen im Wege des alpinen Hilfsdienstes und der freiwilligen Spenden geleistet worden sind. Allen Mitarbeitern und Spendern sei hiemit herzlich gedankt.

Die Hütte ist noch in gutem baulichem Zustande. Eine Vergrößerung der Schihütte wird für die nächste Zeit ernstlich ins Auge zu fassen sein.

Markierung.

Im Gebiet der Hochries, des Heuberges und des Kranzhorns wurden acht Wege nach bzw. neu markiert.

Eine Wintermarkierung wurde angebracht über das Riesentalmplatteau zum Hochriesgipfel.

Es ergeht — besonders an die jüngeren Mitglieder — die Bitte, die Markierungsreferenten in ihrem arbeitsreichen Winte nach Kräften zu unterstützen.

Bücherei.

Die Bücherei hat durch Neuanschaffung von Karten und Führern, sowie von Büchern und Zeitschriften aller Art eine beträchtliche Bereicherung erfahren. Der Besuch der Bücherei war im abgelaufenen Jahre ein sehr reger. In den Voranschlag für 1922 ist zur Beschaffung der neuererscheinenden Führer usw. wieder ein größerer Posten eingesetzt.

Es besteht auch heuer wieder Veranlassung, die Entnehmer von Büchern an die rechtzeitige Rückgabe zu erinnern.

Exkursionen.

Das Exkursionswesen wurde in diesem Jahre neu organisiert. 10 Führungstouren konnten mit im ganzen 45 Teilnehmern in den Sommermonaten ausgeführt werden. Außer den beiden

Tourenwarten Silbernagl und Kummel beteiligten sich an der Führung die Herren Heliel, Kopp, Leikard und Wittmann. Es wäre zu wünschen, daß im nächsten Jahre sich noch mehrere Herren als Führer zur Verfügung stellen möchten.

Wegen der Tourenberichte wird auf das „Merkblatt“ verwiesen.

Wintertouristik.

Zu Anfang des Winters veranstaltete die über 100 Mitglieder zählende Schiabteilung bei Grasdorf und auf der Wten einen Schikurs, der zahlreich besucht war und bis zu 50 Teilnehmer zählte. Mehrere Führungsfahrten wurden ausgeführt.

Für Schitouren im Geigelsteingebiet wurde auf der Laalm ein Stützpunkt geschaffen. Die Hütte wurde für die Sektion gepachtet und unter tatkräftiger Mitwirkung von Mitgliedern der Schiabteilung eingerichtet und in wohlichen Zustand versetzt.

Leider hielt der Winter 1920/21 nicht, was der Schiläufer von ihm nach einem verheißungsvollen Anfang erwartet hatte. Nur spärlich war der Schnee, allzulang dauerte die schneelose, die schredliche Zeit. Nichtsdestoweniger entwickelte sich allenthalben ein reger Sportsbetrieb, und unsere heimischen Berge wurden von den Jüngern des Schilaufs mehr denn je besucht und befahren.

Möge der gute alpine Geist, der den Schilauf in der Vergangenheit auf eine ungeahnte Höhe der Entwicklung emporgeführt hat, auch in Zukunft fortleben in den Herzen einer bergbegeisterten Jugend.

Die ordentliche Mitgliederversammlung vom 6. Dezember hatte auch den Ausschuß auf die Dauer von 3 Jahren neu zu wählen. Auf Grund dieser Wahl setzt sich der Ausschuß nunmehr zusammen aus den Herren:

- Scheuer Josef, Rechtsanwalt, Rosenheim, 1. Vorsitzender,
- Schmitt, Bezirksamtmann, Rosenheim, 2. Vorsitzender,
- Dr. Rothdaußer, priv. Apotheker, Rosenheim, Kassier,
- Finsterwalder Hans, Bauamtsassessor, Rosenheim,
1. Schriftführer,
- Loth Arno, Buchhändler, Rosenheim, 2. Schriftführer,
- Kämpfel Michael, Postinspektor, Rosenheim, Brünsteinhausereferent,
- Schweiger Max, Steuerinspektor, Rosenheim, Hochriesreferent,
- Fuchs, Hauptlehrer, Rosenheim, Bücherwart,
- Heliel Josef, Holzhändler, Rosenheim, Jugendwanderungen,

Rummel Hans, Steuerinspektor, Rosenheim, Tourenwart,
Zech Michael, Angestellter beim Finanzamt Rosenheim,
Tourenwart,
Wittmann Josef, Gerichtsfekretär, Rosenheim, Wegbau,
und Markierung,
Schlottenhofer August, Maier, Rosenheim, Wegbau und
Markierung,
Kopp Josef, Obersteuersekretär, Rosenheim, Wegbau und
Markierung,
Senft Hans, Kaufmann, Rosenheim, Geschäftsstelle.

Schlusswort.

Die fortschreitende Geldentwertung veranlaßte die ordentliche Mitgliederversammlung vom 6. Dezember dem Beispiel des Hauptvereins zu folgen und die Mitgliederbeiträge um ein Beträchtliches, nämlich auf 45 Mark hinaufzusetzen; davon fließen 20 Mark in die Kasse des Hauptvereins und 25 Mark in die Sektionskasse. Weiter wurde beschlossen, daß jene Mitglieder, welche bei ihrem Eintritt in die Sektion Rosenheim bereits einer anderen Sektion angehören, nur einen Beitrag von 15 Mark an die Sektion Rosenheim zu bezahlen haben, so lange sie Mitglieder der anderen Sektion sind.

Da die, wenn auch ganz bedeutende Beitragserhöhung immer noch keinen vollen Ausgleich für die gegenwärtige Geldentwertung bringen kann, besteht die Gefahr, daß der Alpenverein seinen Aufgaben, die heute größer und unendlich kostspieliger sind, als sie in der Vorriegszeit waren, nicht mehr gerecht werden könnte. In der Besorgnis darüber wendet sich die Sektion an alle, die die Liebe zur Alpenwelt im Alpenverein zusammengeführt und deren Opfersinn sich schon so oft bewährt hat, und bittet sie, es möchte jeder, der ein Interesse an der Erhaltung und Verbesserung unserer Alpenvereinseinrichtung hat, nach seinem körperlichen und geistigen Vermögen mitarbeiten ohne Unterschied des Standes oder der Person, sich also für einen sog. alpinen Hilfsdienst zur Verfügung stellen, wenn der Ruf an ihn ergeht.

Berg=Heil!

Der Sektions-Ausschuß.



1922

45. Vereinsjahr



Bericht

der

**Sektion Rosenheim des Deutschen und
Oesterreichischen Alpenvereins E. V.**

über das 45. Vereinsjahr 1922



**Wegen der hohen Kosten wurde von der Herausgabe eines Jahresberichtes
abgesehen**



1923

46. Vereinsjahr



Bericht

der

**Sektion Rosenheim des Deutschen und
Oesterreichischen Alpenvereins E. V.**

über das 46. Vereinsjahr 1923

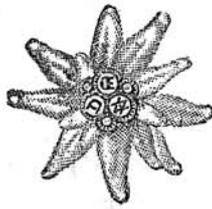


**Wegen der hohen Kosten wird auch dieses Jahr von der Herausgabe eines
Jahresberichtes abgesehen.**



1924

47. Vereinsjahr



Bericht

der

Sektion Rosenheim des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins E. V. über das 47. Vereinsjahr 1924

Nach den Jahren des Krieges und der Inflation brachte das verflossene 47. Vereinsjahr endlich wieder friedensähnliche Verhältnisse. Für die Sektion war es noch von besonderer Bedeutung durch die Tagung der 50. Hauptversammlung in Rosenheim.

I. Mitgliederstand.

Der Mitgliederstand beträgt 873, darunter 3 Ehrenmitglieder, gegen 974 im Vorjahre.

An schmerzlichen Verlusten hatte die Sektion den Tod des Herrn Brauereibesitzers Krichbaumer und des Herrn Bäckermeisters Brandl zu beklagen. Den Verstorbenen wird die Sektion ein treues Andenken bewahren.

II. Versammlungen und Vorträge.

Der geschäftliche Teil der Sektion wurde in acht Ausschußsitzungen, einer ordentlichen und einer außerordentlichen Mitgliederversammlung erledigt.

Auf die Abhaltung eines Tanzkränzchens wurde auch in diesem Jahre verzichtet.

Dafür konnte den Mitgliedern eine Anzahl ausgezeichnete Vorträge geboten werden, welche von herrlichen Lichtbildern begleitet waren; so sprach:

1. am 4. 1. 24 Christian Leden, Polarforscher, damals Neubeuern über Grönland und seine Bewohner mit Lichtbildern.
2. am 10. 1. 24 Nieberl, Kufstein über Touren im Berner Oberland mit Lichtbildern nebst einem Kapitel aus seinem neuesten Werke: Sonderbare Heilige.
3. am 14. 1. 24 Dr. Jul. Mayer, Brannenburg über Reiseskizzen: 1. Donaufahrt, 2. Der Erberg, 3. Admont, 4. Rund um den Heuberg.
4. am 14. 3. 24 Aug. Vecchioni, München über Skitouren in den Ötztalern und Stubaiern Bergen.

5. am 2. 4. 24 Dr. Dreyer, München über Alpenreisen und Bergbesteigungen in der guten alten Zeit.
6. am 9. 4. 24 Oberstl. Baumann, München über Island und der Vulkan Hekla.
7. am 24. 9. 24 Apotheker Einsele, München über eine Durchquerung der Leoganger Steinberge mit Skiern.
8. am 16. 12. 24 Nieberl, Kufstein über die Nordwand des großen und kleinen Bettelwurfes und die Kaltwasserkarspitze.

Den Herren Vortragenden sei hier für ihre Bereitwilligkeit und ihre Bemühungen nochmals herzlichst gedankt.

III. Hauptversammlung in Rosenheim.

Den Höhepunkt des Vereinslebens bildete die Tagung der 50. Hauptversammlung in Rosenheim, die schon einmal im Jahre 1886 in Rosenheims Mauern abgehalten worden war. Für die Hauptversammlung war ursprünglich Linz in Aussicht genommen worden, aber die Verordnung des Reichsfinanzministeriums, wonach die für die Ausreise zu erholende Unbedenklichkeitsbescheinigung einer Gebühr von 500 Goldmark unterlag und der Umstand, daß es nicht gelang Befreiung von dieser hohen Gebühr für die Besucher einer in Linz stattfindenden Hauptversammlung zu erwirken, machte eine Änderung des Tagungsortes notwendig. Trotz verschiedener Bedenken wegen der Unterbringung der Gäste und der kurzen zur Verfügung stehenden Zeit übernahm die Sektion bereitwillig die ehrenvolle Aufgabe, die Tagung der Hauptversammlung vorzubereiten.

Am Freitag, den 18. 7. vormittags 10 Uhr begann der Hauptausschuß seine Beratung im grünen Zimmer des Hotels deutscher Kaiser.

Abends 8 Uhr war zwangloses Zusammensein der bereits eingetroffenen Teilnehmer in der Schloßwirtschaft auf dem Schloßberg. War das Wetter auch wenig freundlich, es regnete wenigstens nicht und so konnte ein Teil der geplanten Bergfeuer aufflammen und den Verlauf der Vorberge andeuten, vielen der Gäste sicher ein ungewohnter Anblick.

Am Samstag, den 19. 7. vormittags 9 Uhr war die Vorbesprechung im Hofbräusaale, abends um halb 9 Uhr die Begrüßung im Saale des Hotels Deutscher Kaiser. Durch die Mitwirkung des Musikvereins, der Singschule, des Volkstrachtenvereines sowie verschiedener Angehöriger der Sektion verlief der Abend äußerst stimmungsvoll.

Diese frohen Stunden, die eine so angenehme Abwechslung in die anstrengenden Beratungen brachten, werden wohl allen Teilnehmern in dauernder Erinnerung sein.

Sonntag, der 20. 7. brachte die Hauptversammlung wieder im Saale des Hotels Deutscher Kaiser und der Abend vereinigte bei herrlichem Wetter die noch anwesenden Gäste im Hofbräukeller.

Im Anschluß an die Versammlung waren am Montag, den 21. und Dienstag, den 22. 7. eine Reihe von Bergfahrten, für welche vorher Einzeichnungslisten aufgelegt hatten.

Von den geplanten Touren kamen zur Ausführung:

Totenkirchl,	Führer:	Edmeier und Römersperger
Ellmauer Halt	„	Loth
Brünstein	„	Finsterwalder sen.
Wendelstein	„	Heliel
Kampenwand	„	Verw. Maier von Aschau

Die Sektion kann auf den Verlauf der Tagung stolz sein. Der Hauptausschuß sprach der Sektion seine ganz besondere Anerkennung aus.

Allen, den sehr verehrlichen Behörden sowie allen Sektionsmitgliedern sei für ihr Entgegenkommen und ihre Mitarbeit herzlich gedankt.

IV. Tätigkeit der Sektion im Arbeitsgebiet.

Brünstein.

Referent: M. Kaempfel. Das Brünsteinhaus wurde das ganze Jahr über von den Pächtersleuten Josef und Marg. Külbel zur Zufriedenheit der Besucher und der Sektion bewirtschaftet. Das Fremdenbuch weist eine Besucherzahl von 4200 gegen 6800 im Vorjahr auf. Übernachtet haben 1344 Personen.

Das Haus befindet sich innen und außen in sehr gutem Zustand. Das Verandadach wurde im Mai neu gedeckt. Die Arbeiten wurden von der hiesigen Firma Ed. Zimmermann umsonst ausgeführt. Auch Herr Malermeister Faltner hat verschiedene Malerarbeiten unentgeltlich geleistet. Den beiden genannten Firmen sowie der Löwenbrauerei (Betrieb Rosenheim) für Stiftung der Farben zum Gartenmöbelanstrich schuldet die Sektion den herzlichsten Dank. Neben diesen Ausbesserungsarbeiten wurde eine neue Holzhütte, die im Sommer als Reserve-Nachtlagerstätte eingerichtet werden kann, um 965 Mk. 73 Pfg. erbaut.

Der Hauptanstieg (Rodelweg) über Gfallermühle befindet sich im besten Zustand. Der Weg vom Tatzelwurm wurde notdürftig ausgebessert. Im Frühjahr 1925 wird er in Zusammenarbeit mit dem oberen Tatzelwurmwirt Kiesel gründlich erneuert.

Was den Wintersport betrifft, so war der Ski- und Rodellauf bis Ostern sehr rege; am 20. 1. und 16. 3. fand je ein Preisrodeln statt.

Auch verschiedene festlich-alpine Veranstaltungen sah das Brünsteinhaus.

Zu Ehren der Teilnehmer an der 50. Hauptversammlung in Rosenheim wurde am 18. Juli ein Gipfel Feuer abgebrannt. Am 21. Juli besuchten 15 Teilnehmer unter Führung unseres Ehrenmitgliedes Herrn Georg Finsterwalder, Landl das Brünsteinhaus, wo sie durch den Referenten in Poesie und von Herrn Finsterwalder durch eine Ansprache geehrt wurden.

Einen besonders gemütlichen Abend brachte der 4. Oktober, an dem die 25 jährige Zugehörigkeit des Referenten zur Sektion Rosenheim und sein 500. Aufstieg zum Brünsteinhaus gefeiert wurden. Der 1. Vorstand überreichte in ehrenden Worten dem Jubilar das silberne Edelweiß.

Hochriesgebiet.

1. Skihütte.

Berichterstatter: Schluttenhofer. Der Besuch der Skihütte war trotz des schneereichen Winters normal, nicht ein einziges mal war die Hütte überfüllt. Die Veranstaltung eines Langlaufes der Bergsteiger- und Schneeschuhriege des Turnvereins von 1860 im Hochriesgebiet mit dem Start bei der Skihütte war die einzige Skifestlichkeit. Am 25. 4. wurde die Hütte geschlossen; es ist eine Besucherzahl von 462 Personen mit 200 Mk. Einnahmen zu verzeichnen.

Anfangs August wurde der geplante Erweiterungsbau der Nebenräume begonnen und Ende September vollendet. Die Haustüre mit einem Vorhaus wurde an die schneeärmere Nordseite verlegt. Der Abortanbau sowie der des Holzraumes mit der Verlängerung des Vorraumes zum Skieinstellen war eine dringende Notwendigkeit und große Verbesserung. Die Kosten für den Erweiterungsbau betragen 1037 M. Zugleich wurde die Skihütte einer gründlichen Reinigung unterzogen und das Inventar durch Neuanschaffungen ergänzt.

Mitte Oktober wurde leider wieder ein Einbruchversuch festgestellt, der das Fenster an der Nordseite beschädigte; die Täter konnten bedauerlicherweise nicht ermittelt werden.

Die im vergangenen Jahre sehr billig gehaltenen Hüttengebühren lassen sich künftig durch die erwähnten Ausgaben nicht mehr einhalten. Ebenso muß zur Bestreitung der Holz- und der damit verbundenen Transportarbeiten wieder eine Holzgebühr angesetzt werden.

Im Jahre 1925 wird der Ausbau und die Wiederinstandsetzung zu Ende geführt, wofür 1500 Mk. zur Verfügung stehen.

2. Seitenalm.

Berichterstatte: Wittmann. Die Rosenheimer-Hütte wurde im abgelaufenen Jahre wieder von Martin Koller aus Frasdorf bewirtschaftet. Die Pachtsumme für die Hütte und Alm betrug 500 G.-Mk. Wegen des schlechten Wetters war der Besuch der Hütte im Sommer gering, im sonnigen Herbst besser. Das Hüttenbuch weist für die Zeit vom 1. August bis 19. Oktober 424 Besucher und das Übernachtungsbuch für den gleichen Zeitraum 43 Einträge auf. In Wirklichkeit war der Besuch viel größer, da bekanntermaßen sich ein großer Teil der Touristen in das Hüttenbuch nicht einträgt.

Es muß anerkannt werden, daß der Hüttenpächter bestrebt war, sowohl die Alm durch reichliches Düngen und Aussteinen zu verbessern als auch die Almhütten wieder tunlichst in Stand zu setzen und, soweit die Sektion selbst die Reparaturen vornehmen ließ, diese in jeder Weise zu unterstützen. Er beschaffte insbesondere auf eigene Kosten die Bretter für den neugelegten Fußboden in der Küche sowie einen eisernen Küchenherd und besorgte unentgeltlich den Transport von Kalk, Brettern, Zement, Teer etc. Die Wirtschaftsführung war zufriedenstellend.

An Reparaturen wurden in diesem Jahre ausgeführt:

An der Haupthütte wurde die westliche Ecke, die sich gesenkt hatte, neu aufgemauert und die ganze Hütte neu verputzt. Zum Verputzen der 2 übrigen Hütten reichte der vorhandene Kalk nicht aus; diese Arbeit muß im kommenden Jahr als vordringlich nachgeholt werden.

Die Eingangstüre an der Haupthütte wurde mit Türstock neuhergestellt und im Herbst auch noch eine Vortüre angebracht.

Je ein Fensterstock in der Küche und im Wirtschaftsraum wurden erneuert und bei letzterem auch eine neue Vergitterung angebracht.

Die vorhandenen 5 Federmatrizen wurden zum Teil neu aufgerichtet und zum Teil ausgebessert. Neue Strohsacklager wurden eingerichtet und 12 neue Wolldecken durch Vermittlung des Herrn Senft preiswert beschafft. Aufliegematrizen für 4 Lager sind in Auftrag gegeben.

Als vordringlichste Aufgabe für die kommenden Jahre wäre die Legung einer Wasserleitung von einer Quelle unter dem Karkopf zur Hütte und die Schaffung von Lagerräumen, welche den Anforderungen, die an eine Alpenvereinshütte billigerweise gestellt werden können, entsprechen. Der bisherige primitive Zustand läßt sich nicht länger aufrecht erhalten. Die für diese Arbeiten entstehenden Kosten können zu einem großen Teile aus dem Verkauf schlagreifen Holzes aufgebracht werden.

Pflicht des Hüttenwartes ist es auch, jenen Mitgliedern der Bergsteigerriege des T. V. Rosenheim von 1860 den Dank auszusprechen, welche einmal unter Führung des Herrn Deeg eine Nacht damit opferten, daß sie Bretter vom Riesenplateau zur Rosenheimer-Hütte schleppten. Dank sei auch Herrn Amtsgerichtsrat Gerber, der 10 photographische Vergrößerungen zur Ausschmückung der Hütte stiftete und Herrn Buchbindermeister Hörmann für die unentgeltliche Lieferung 2er Hüttenbücher.

Talalm im Geigelsteingebiet.

Der Besuch der Hütte und die Durchführung von Skitouren im Gebiet des Geigelsteins bewegte sich im Winter 1923/24 in den bescheidensten Grenzen. Das Hüttenbuch verzeichnet nur 20 Namen.

Trotzdem konnte die Abrechnung mit einem Überschuß von 119 Mark abschließen.

Die geringe Besucherzahl veranlaßte den Ausschuß von einer Wiederpachtung abzusehen.

Wegmarkierung.

Die am meisten besuchten Gebiete — Wendelstein und Brünstein — wurden nachmarkiert. Die Markierung der meisten übrigen Gebiete ist noch gut, eine Auffrischung derselben daher nicht nötig. Die vielen beschädigten oder abgerissenen Tafeln bzw. Wegweiser wurden nach Möglichkeit durch neue ersetzt.

Alpines Rettungswesen.

Die Organisation des alpinen Rettungswesens im Bereiche unserer Sektion gliedert sich in zwei Rettungsstellen, Oberaudorf und Brannenburg und 10 Meldestellen.

In Frasdorf ist die Einrichtung einer Rettungsstelle gemeinsam mit der A. V. S. Oberland in Aussicht genommen worden.

I. Rettungsstelle Oberaudorf.

Leiter: Gfäller Johann, Wagnermeister.

Stellvertreter: Theyerl Anton, Hafnermeister.

Meldestellen: 1. Tatzelwurm. 2. Brünsteinhaus. 3. Kiefersfelden-Apotheke.
4. Fischbach (Post). 5. Hocheck. 6. Regau.

II. Rettungsstelle Brannenburg.

Leiter: Heidenreich, Postmeister.

Arzt: Sanitätsrat Dr. Glasser.

Meldestellen: 1. Wendelsteinhaus. 2. Mitteralm. 3. Nußdorf am Inn.
Weitere Meldestellen zur 3. Rettungsstelle Frasdorf: 1. Westerdorf (Niederauer). 2. Törwang. 3. Rosenheimer-Hütte.

Jugendalpenwandern.

Es wurden 2 Jugendalpenwanderungen ausgeführt und zwar:

1. Am 21. April auf die Kindwand und den Heuberg mit Abstieg zur Daffnerwald-Alm nach Kirchwald mit 17 Teilnehmern (Führer: Gewerbelehrer Hoch).

2. Am 12. Oktober über die Lechneralm auf die Ramboldplatte, Abstieg zur Schlipfgrubalm mit 11 Teilnehmern (Führer wieder H. Hoch).

Beide Wanderungen boten reiche Abwechslung und gute Gelegenheit, die Jugend auf das Wichtigste beim Bergwandern hinzuweisen. Das Jugendalpenwandern nach Kräften zu fördern und echte Bergsteiger heranzubilden, ist eine der wichtigsten Aufgaben der Sektion, an deren Mitglieder an dieser Stelle die Bitte gerichtet sei ihre Söhne dieser Abteilung zuzuführen und damit einen sich weiter entwickelnden Stamm junger Bergsteiger heranzubilden.

V. Bücherei.

Trotz der geringen zur Verfügung stehenden Mittel wurde der Bestand der Bücherei vermehrt. Folgende Zeitschriften stehen den Mitgliedern zur Verfügung: Mitteilungen des Alpenvereins, der Bergkamerad, der Bergsteiger, die Deutsche Alpenzeitung, der Alpenfreund und der Berg.

Schenkungsweise erhielt die Bücherei:

Von Verfasser Dr. Dreyer: Altmünchen im Spiegel des Humors und Bergsteigerbrevier.

Von H. Reg. Schmidt 38 Nr. der Österreichischen Alpenzeitung.

Von H. Hauptlehrer Weber eine Anzahl von Alpenkarten.

Von einem ungenannt sein wollenden Mitglied einen neueren Kaiserführer.

Angekauft wurden:

Trautwein: Das bayer. Hochland, Nordtirol und Umgebung.

Burmester-Plank: Führer durch die Mieminger Berge.

Hock: Merkbuch für Schiläufer.

Dr. Uhl-Franken: Erste Hilfe bei Unfällen in den Bergen.

Ortel: Lawinengefahr und wie der Alpinist ihr begegnet.

Morrigl: Ratgeber für Alpenwanderungen.

Wagner: Berge und Menschen, Novellen.

Dr. Dreyer: Unsere Bayern.

VI. Ehrungen.

Mit dem silbernen Edelweiß als Ehrenzeichen 25jähriger Mitgliedschaft wurden folgende Herren ausgezeichnet:

1. Herr Becher, Stadtkämmerer, Rosenheim.

2. „ Kaempfel, Postinspektor, „

3. „ Knarr, Photograph, „

4. „ Langguth, Kassier „

Den genannten Herren sei hier der herzlichste Glückwunsch zu dieser Ehrung und der Dank für ihre langjährige Treue zum Ausdruck gebracht.

VII. Ausschuss.

Der in der Mitgliederversammlung 1924 neu gewählte Ausschuß setzt zusammen wie folgt:

Scheuer Joseph, Rechtsanwalt, Rosenheim, Königstr. 15, 1. Vorsitzender,
Schmidt Julius, Regierungsrat, Rosenheim, Königstr. 9, 2. Vorsitzender,
Gallwitzer Hans, Studienrat, Rosenheim, Königstr. 13, 1. Schriftführer,
Loth Arno, Buchhändler, Rosenheim, Münchnerstr. 4, 2. Schriftführer,
Lodroner Adolf, städt. Verw. Assistent, Rosenheim, Herzog Ottostr. 3.
Kassier,

Senft Hans, Kaufmann, Rosenheim, Münchnerstr. 2, Geschäftsstelle,
Kaempfel Michael, Postinspektor, Rosenheim, Münchnerstr. 26, Verwalter
des Brünsteinhauses

Adamosky Georg, städt. Baukontrolleur, Rosenheim, Kufsteinerstr. 32,
stellvertr. Verwalter des Brünsteinhauses und Markierungsreferent
f. d. Gebiet r. d. Inns,

Müller Anton, Brauereiverwalter, Rosenheim, Roßacker 15, Verwalter
der Rosenheimer-Hütte auf der Hochries,

Schluttenhofer August, Maler, Rosenheim, Sedanstr. 3, Verwalter der
Skihütte auf der Hochries,

Zech Michael, Angestellter der Krankenkasse, Rosenheim, Stollstr. 10,
stellvertretender Hochries-Hütten-Verwalter und Markierungsreferent
für das Gebiet l. d. Inns

Heliel Josef, Holzhändler, Rosenheim, Münchnerstr. 24, Referent für das
Rettungswesen und Jugendwandern,

Rummel Hans, Steuerinspektor, Rosenheim, Schützenstr. 21c, Tourenwart,
Römersperger Ferdinand, Elektrotechniker, Rosenheim, Frühlingstr. 36,
Tourenwart,

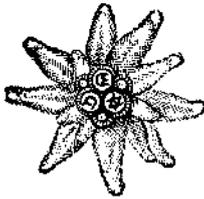
Fuchs, Hauptlehrer, Rosenheim, Dr. Hefnerstr., Bücherwart.

Der Sektions-Ausschuß.



1925

48. Vereinsjahr



Bericht

der

Sektion Rosenheim des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins E.V. über das 48. Vereinsjahr 1925

Das verflossene 48. Vereinsjahr war wiederum ein Jahr rastloser und rüstiger Arbeit. Die Sektion hatte es sich zur Aufgabe gemacht, die Schäden der Kriegs- und Inflationszeit zu heilen und das Gebiet der Sektion in friedensmässiger Arbeit weiter auszubauen.

I. Mitgliederstand.

Der Mitgliederstand beträgt 863, darunter 4 Ehrenmitglieder, gegen 873 im Vorjahre.

An schmerzlichen Verlusten hat die Sektion den Tod
des Herrn Dentisten **Max Kramer**,
des Herrn Diplom-Landwirts **Wilhelm Mangold** und seiner Frau,
Brannenburg,
der Frl. **Maria Pischetsrieder**, **Brannenburg**,
des Herrn Kaufmanns **Günter Berend**, **Wollendorf** und
des Herrn Reg.-Rates **Freih. v. Andrian-Werburg**, ihres Ehren-
mitgliedes zu beklagen.

Den Verstorbenen wird die Sektion ein treues Andenken bewahren.

II. Versammlungen und Vorträge.

Am 7. Februar vereinigte die tanzlustigen Mitglieder der Sektion im Hofbräusaale ein Tanzkränzchen, zu dessen vorzüglichem Gelingen unseres lieben Kaempfl Art viel beitrug.

Die diesjährige Hauptversammlung fand in Innsbruck am 30. u. 31. Aug. statt. Die Sektion wurde durch den 1. Vorstand dort vertreten.

Durch ihren 2. Vorstand nahm die Sektion am 8. Dezember am Salzburg-Chiemgauischen Sektionstag teil. Bei dieser Gelegenheit wurde der 50 jähr. Bestand des Sektionstages gefeiert. Am Nachmittag erfolgte eine Besprechung gemeinsamer Angelegenheiten.

Die laufenden Vereinsgeschäfte wurden in 9 Sitzungen und einer ordentlichen Mitgliederversammlung erledigt.

Wie alljährlich wurde den Mitgliedern auch im vergangenen Jahre eine Anzahl ausgezeichneter Vorträge, begleitet von herrlichen Lichtbildern, geboten; so sprach:

1. Herr Römersperger Ferd. über Bergfahrten um u. auf den Großglockner;
2. Herr Direktor Lahner aus Linz über Höhlenforschung und die Dachsteinhöhlen;
3. Herr Dr. Böck über „Im Banne des Mount Everest und über Abenteuer und Eindrücke in Nepal“;
4. Herr Oberstleutnant a. D. Baumann aus München über Tuntenschamons Königsgrab;
5. Herr Friederich Walcker aus München über „Russische Flussfahrten“ und
6. Herr J. Schaeß aus München über Beiwachterinnerungen in den Ost- und Westalpen.

Den Herren Vortragenden sei hier für ihre Bereitwilligkeit und ihre Bemühungen nochmals herzlichst gedankt.

III. Tätigkeit der Sektion im Arbeitsgebiet. Brünstein.

Referent: M. Kämpfel. Die Bewirtschaftung wurde wie in den vorausgegangenen Jahren von den Pächtersleuten Josef und Marg. Kübel zur Zufriedenheit der Besucher und der Sektion geführt.

Der Besuch war nur in der Ferienzeit (Juli und August) gut zu nennen, ab September war er auffallend gering. Im Fremdenbuch sind 4020 Besucher vermerkt gegen 4200 im Vorjahre; Uebernachtungen sind nur 275 eingetragen gegen 1344 im Vorjahr.

Das Haus und seine Umgebung sind in bestem Zustand. An Neuanschaffungen sind zu nennen 20 Strohsäcke für den Schlafraum in der neuen Holzhütte, 15 Woldecken und Bettwäsche.

Der Hauptanstieg über Gfallermühle war immer in gutem Zustande, der Brünntal- und Tatzelwurmweg könnten manche Verbesserung ertragen. Auch der Dr. Julius Mayrweg zum Gipfel ist in gutgesichertem Zustand; der alte Abstieg vom Gipfel jedoch ist im obersten Teil schlecht und muß nächstes Jahr ausgebessert werden. Die Gipfelkapelle weist bedenkliche Beschädigungen auf, die zum allmählichen Verfall führen könnten, wenn der Besitzer Simon Berger vom Hocheck nicht eine Ausbesserung veranlasst.

Der Wintersport entwickelte sich erst Mitte Januar und dauerte bis Mitte April. Am 15. März fand unter der Sektionsjugend ein Preisrodeln statt; der Bergwinter 1925/26 begann heuer schon verhältnismäßig früh, in der zweiten Novemberhälfte und der Sport ist zur Zeit in vollstem Schwung.

Anlässlich der 25jährigen Hochzeitsfeier der Pächtersleute am 28. Nov. fand ein Sektionsausflug zum Brünsteinhause statt. Die Kübels wurden in Lied und Wort entsprechend geehrt; auch ein kleines Festgeschenk wurde ihnen vom Hüttenwart im Namen der Sektion überreicht.

Die Sektion dankt an dieser Stelle den Rosenheimer Lokalblättern und den Verlagsanstalten der Münchener Neuesten Nachrichten, der Münchener-Augsburger Abendzeitung, des „Bergsteiger“ und „Bergkamerad“, welche ihre Spalten für Berichte etc. zur Verfügung stellten und ihre Blätter kostenlos dem Hause überließen.

Hochriessgebiet.

1. Skihütte.

Berichterstatter: Schluttenhofer. Der letzte Skiwinter war besonders in seiner 1. Hälfte ein Winter, wie wir Skifahrer ihn nicht wünschen. Sogar an Weihnachten war auf dem Gipfel nur eine dünne Schneelage zu finden und eine Abfahrt über den Hochrießgrat ein skibrüchiger und knochenbrüchiger Hindernislauf.

Trotzdem aber war der allgemeine Besuch im vergangenen Jahre 1924/25 auf unserer Gipfelhütte ein guter. Im Hüttenbuche sind 417 Gäste verzeichnet, dem Vorjahre gegenüber um 10 Gäste mehr.

An allen Samstagen, Sonn- und Feiertagen haben Sektionsmitglieder mit Mitgliedern der Bergsteigerriege des Turnvereins Rosenheim von 1860 die Hüttenwache versehen und für Ordnung und Reinlichkeit gesorgt. Es wurden 21 Hüttenwachen durchgeführt und es sei hier allen, die den Hüttenwart in der Hinsicht unterstützt haben, der herzlichste Dank ausgesprochen mit der Bitte, auch der heurigen Aufforderung in dieser Angelegenheit zu folgen, zumal immer wieder Einbruchversuche und starke Beschädigungen an Fenstern und Läden wahrzunehmen sind.

Der bauliche Zustand der Hütte ist durchaus gut zu nennen und es könnte den Einbruchversuchen vielleicht dadurch abgeholfen werden, daß an Stelle der jetzigen Holzfensterläden eiserne angebracht werden.

An Neuanschaffungen ist ein neuer Herd zu nennen, der genau die gleichen Vorzüge hat wie der alte, nur daß er nicht raucht und die Hütte schneller auf 20 Grad erwärmt.

Der im vergangenen Jahre vorgenommene Umbau hat sich vollkommen bewährt und besonders die immer schneefreie Hütteneingangstüre verhindert ein Durchnässen des Bodens im Wohnraum.

Für das kommende Jahr ist das Verschindeln des Anbaues vorgesehen, außerdem die Anschaffung von Stahlfedermatratzen mit Aufliegematratzen im Schlafrum. Sollten hiefür die Mittel nicht mehr ganz ausreichen, so könnte die letztere Anschaffung in zwei Hälften vorgenommen werden.

Im Herbst wurde die Hütte mit Kleinholz ausreichend versorgt, die Decken ausgestaubt, sowie das Innere gründlich gereinigt, so daß unsere jetzt saubere Gipfelhütte mit ihrer gemütlichen Stube jeden Skiwanderer gern aufnimmt und beherbergt, wenn derselbe sie so verläßt, wie er sie jetzt vorfindet.

2. Seitenalm.

Berichterstatter Müller. Die Rosenheimer Hütte wurde zum Sommerbetrieb eröffnet zu Pfingsten, geschlossen am 6. November. Wie im abgelaufenen Jahr wurde sie von Martin Koller aus Frasdorf bewirtschaftet.

Das Hüttenbuch weist 400 Besucher auf. Unter Führung des Pächters Koller und seiner umsichtigen Gattin war für das leibliche Wohl der Besucher vortrefflich gesorgt. Der abgelaufene Pachtvertrag wurde auf weitere 5 Jahre zu den gleichen Bedingungen verlängert, mit dem Vorbehalt, daß die Sektion eine Pachterhöhung eintreten lassen kann.

Der planmäßige Weg von der Riesenalm zur Seitenalm wurde zum Fahrweg ausgebaut. Es war dies eine dringende Notwendigkeit. Die 3 Almen müssen in den nächsten Jahren eine gründliche Ausbesserung erfahren, besonders der Dachstuhl der Wirtschaftshütte, wobei auch an eine Verbesserung

der Schlafräume gedacht werden muß. Die beiden Stallgebäude zeigen Schäden an den Grundpfeilern und Dächern. Eine der vordringlichsten Arbeiten ist der Bau einer Wasserleitung. Die Vorarbeiten sind bereits mit der Firma Gebr. Abt, Mindelheim, Spezialfirma für Widder-Anlagen besprochen worden. Dabei wurde besonders ins Auge gefaßt, das Wasser später auch in die Ski-Hütte leiten zu können, was die Firma bei Anschaffung eines Widders von mindestens 35 Atmosphären Druck garantiert.

Im vergangenen Jahr wurde aus dem Waldbestand ein kleiner Teil abgeholzt; der Erlös steht noch nicht ganz fest, dürfte sich jedoch auf 700—800 Mark belaufen. Dieser Betrag muß unter allen Umständen zur Aufforstung die in größerem Umfange vorzunehmen ist, verwendet werden.

Wie aus dem Bericht hervorgeht, bieten die kommenden Jahre reichliche Betätigung im Gebiet der Hochrieß.

Wegmarkierung.

Referent: Adamosky. Im verflossenen Jahre 1925 wurden durch die Markierungsreferenten die am meisten besuchten Gebiete (Hochrieß, Brunnstein) des Arbeitsgebietes der Sektion Rosenheim nachmarkiert. Die Markierung der übrigen Gebiete ist größtenteils noch gut sichtbar und bedarf keiner Auffrischung. Leider wie alle Jahre so haben auch heuer die Markierungstafeln und Wegweiser unter der Gewalt roher Menschen sehr gelitten.

Alpines Rettungswesen.

Die Organisation des alpinen Rettungswesens im Bereiche unserer Sektion gliedert sich in zwei Rettungsstellen, Oberaudorf und Brannenburg und 10 Meldestellen.

In Frasdorf ist die Einrichtung einer Rettungsstelle gemeinsam mit der A.V.S. Oberland in Aussicht genommen worden.

I. Rettungsstelle Oberaudorf.

Leiter: Gfäller Johann, Wagnermeister.

Stellvertreter: Theyerl Johann, Hafnermeister.

Meldestellen: 1. Tafelwurm. 2. Brunnsteinhaus. 3. Kiefersfelden-Apotheke.

4. Fischbach (Post). 5. Hocheck. 6. Regau.

II. Rettungsstelle Brannenburg.

Leiter: Heidenreich, Postmeister.

Arzt: Sanitätsrat Dr. Glasser.

Meldestellen: 1. Wendelsteinhaus. 2. Mitteralm. 3. Nußdorf am Inn.

Weitere Meldestellen zur 3. Rettungsstelle Frasdorf: 1. Westerdorf (Niederauer) 2. Törwang 3. Rosenheimer Hütte.

Führungstouren.

1. Lechnerköpfl-Hochsalwand
2. floristisch-botanische Tour auf das Trainsjoch
3. Ueberschreitung der Kampenwand
4. Scheffauer-Hackenköpfe-Sonneck
5. Elmayer Halt
6. Totenkirchl

Die noch ausstehenden Tourenberichte der Sektionsmitglieder sind bis zum 1. Januar bei den Tourenwarten abzuliefern.

IV. Bücherei.

Im abgelaufenen Vereinsjahr waren für die Bücherei 350 Mk. bewilligt worden. Mit diesem Betrag wurden hauptsächlich die Lücken des touristischen Teiles der Bücherei ausgefüllt durch Anschaffung von mehreren Reiseführern

z. B. Tursky: Führer durch die Venedigergruppe.
Einsele: Die Leoganger Steinberge.
Schwaighofer: Stubaier- und Öztalen Alpen.
Waltenberger: Allgäu, Vorarlberg, Westtirol.
Schuster: Ammergauer Alpen.
Radio Radiis: Dachsteinführer.
Flaig: Rhätikon und Flaig: Silvretta.
Meyer: Ostalpen 1. und 2. Teil neueste Auflage.

Angekauft wurden ferner die neuen Alpenvereinskarten über Dachsteingruppe, Gesäuseberge, Allgäuer Alpen, Lechtaler Alpen, Glockner- und Venedigergruppe, Ötztal-Stubai, Zillertal, Karwendel, weiter Schikarten von Kitzbühel, Landeck, Hopfgarten und Umgebung, Reichenhall, Berchtesgaden u. östl. Chiemgauer Berge.

Die neuzeitlichen großen Werke:
Lehner: Eroberung der Alpen, 712 Seiten,
Enzensperger: Bergsteigen
Rey: Kletterfahrten
Bock: Höhlen im Dachstein
Lammer: Jungborn u. a.

wurden ebenfalls angeschafft.

Die Abteilung „Unterhaltungslektüre“ erhielt Bereicherung durch ca. 20 Werke, von denen

Renker: Heilige Werke, derselbe: Irrlichter und Einsame vom Berge,
Ittlinger: Von Bergen, Menschen und anderen Dingen,
Wundt: Ich und die Berge,
Löns: Für Sippe und Sitte

hervorgehoben seien.

Die verbreitetsten alpinen Zeitschriften des Jahres 1925: Deutsche Alpenzeitung, Alpenfreund, Berg, Bergsteiger, Winter, Bergkamerad, sowie die Mitteilungen des Alpenvereins gehören selbstverständlich auch zum Bestand der Bücherei.

Schenkungsweise wurde ihr zugewendet von unserem Sektionsmitglied, Herrn Römersberger, H e f n e r s Chronik von Rosenheim, wofür ihm auch an dieser Stelle herzlichst gedankt sei im Namen der Sektion.

Die Bücherei besteht z. Zt. aus
ca. 400 Büchern unterhaltlichen Inhalts
150 „ geograph., alpingeschichtl. u. naturwissenschaftl. Inhalts
240 „ in der touristischen Abteilung und
120 Karten.

Sie war geöffnet vom Januar bis 15. Juli und vom 1. September bis heute an jedem Dienstag, von 1— $\frac{1}{2}$ 2 Uhr. So soll es auch im nächsten Jahre sein; nur soll beachtet werden, daß die Bücherei an d e n Dienstagen geschlossen ist, die in die Weihnachts- Oster- und Pfingstferien fallen. Zwischen 15. Juli und 1. September konnten Führer und Karten in der Wohnung des Bücherworts geholt werden.

Der Besuch der Bücherei war ein reger: An ca. 40 Ausleihtagen mußten 745 Bücher u. 51 Karten abgegeben werden. Die halbe Stunde Ausleihzeit verlängerte sich meistens zu reichlich dreiviertel Stunden.

Im Laufe des nächsten Jahres wird ein neues Bücherverzeichnis fertig gestellt werden, was der Stamm der Leser gewiß begrüßen wird.

V. Ehrungen.

Mit dem silbenen Edelweiß als Ehrenzeichen 25 jähriger Mitgliedschaft wurden folgende Herren ausgezeichnet:

1. Herr Denninger Josef, Bez.-Baurat, Rosenheim,
2. Herr Dr. Edelmann, Justizrat, z. Zt. Lengdorf b. Rott a. Inn,
3. Herr Gebhard Ludwig, Kaufmann in Rosenheim,
4. Herr Grosselfinger, Vermessungsamtman, Augsburg,
5. Herr Dr. Merz Hans, Sanitätsrat, Rosenheim,
6. Herr Selmaier, Oberregierungsrat, Vilsbiburg,
7. Herr Stemplinger Karl, Kaufmann, Rosenheim,
8. Herr Weber, Postinspektor,
9. Herr Wiesinger Hermann, Justizrat, Münnerstadt,
10. Herr Wimmer Josef, Brandversicherungsamtman, Landshut.

Den genannten Herren sei hier der herzlichste Glückwunsch zu dieser Ehrung und der Dank für ihre langjährige Treue zum Ausdruck gebracht

VI. Ausschuss.

Der Ausschuß setzt sich noch aus den in der Mitglieder-Versammlung 1924 gewählten Herren zusammen; nur an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Steuerinspektors Rummel wurde Herr Deeg in den Ausschuss gewählt.

- Scheuer Josef, Rechtsanwalt, Justizrat, Rosenheim, Königstraße 15,
1. Vorsitzender,
Schmidt Julius, Regierungsrat, Rosenheim, Königstr. 9, 2. Vorsitzender,
Gallwitzer Hans, Studienrat, Rosenheim, Königstraße 13, 1. Schriftführer,
Loth Arno, Buchhändler, Rosenheim, Münchnerstraße 4, 2. Schriftführer,
Lodroner Adolf, Stadtsekretär, Rosenheim, Herzog-Ottostraße 3, Kassier,
Senft Hans, Kaufmann, Münchnerstraße 2, Geschäftsstelle,
Kaempfel Michael, Postinspektor, Rosenheim, Münchnerstr. 26, Verwalter
des Brunnsteinhauses,
Adamosky Georg, städt. Baukontrolleur, Rosenheim Gabelsbergerstr. 6,
stellvertr. Verwalter des Brunnsteinhauses u. Markierungsreferent
für das Gebiet rechts des Inns,
Müller Anton, Brauereiverwalter, Rosenheim, Roßacker 15, Verwalter der
Rosenheimer-Hütte auf der Hochrieß,
Schlottenhofer August, Maler, Rosenheim, Sedanstraße 3, Verwalter der
Ski-Hütte auf der Hochrieß,
Zech Michael, Angestellter d. Krankenkasse, Rosenheim, Kufsteinerstr. 32
stellvertretender Hochrieß-Hütten-Verwalter und Markierungsre-
ferent links des Inns,
Heliel Josef, Holzhändler, Rosenheim, Münchnerstr. 24, Referent für das
Rettungswesen und Jugendwandern,
Deeg Rudolf, Bauamtssekretär, Schloßberg 92 1/2 b. Rosenh., Tourenwart,
Römersperger Ferdinand, Elektrotechniker, Rosenheim Frühlingsstr. 36,
Tourenwart,
Fuchs, Hauptlehrer, Rosenheim, Dr. Hefenerstr., Bücherwart.

Berg-Heil!

Der Sektionsausschuß.

Merfblatt

für Mitglieder des D. u. De. Alpenvereins

Herausgegeben vom Hauptausfchuf

1. Jedes Mitglied einer Sektion des D. u. De. AV. gehört als folches dem Deutschen und Oefterreichifchen Alpenverein (Gesamtverein) an. Aus diefem Verhältnis erwachfen dem Mitgliede folgende Rechte und Pflichten:

A. Rechte:

Teilnahme an der Hauptverfammlang (Zeit, Ort und Tagesordnung wird im Juni in den „Mitteilungen“ befanntgegeben). Anträge von Sektionsmitgliedern kann der Hauptausfchuf nach feinem Ermessen auf die Tagesordnung ftellen (§ 18 Abf. 5). Diefe Anträge können erft nach Erledigung der Tagesordnung und nur dann zur Verhandlung gebracht werden, wenn fie von einem Drittel der Stimmen unterftützt find. Sie find mit kurzer Begründung fchriftlich dem Vorftchenden der S.V. zu überreichen (können auch früher an den H.A. eingefandt werden), der zunächft die Unterftützungsfrage zu ftellen hat (§ 23).

Ein Stimmrecht in der S.V. beftzt das Mitglied nicht. Solches haben nur die Sektionen.

2. Tragen des Vereinsabzeichens (EdeIweiß mit den Buchftaben D. u. De. AV.) in verfhiedener Ausführung. Es liegt im Intereffe des Vereins, daß die Mitglieder ihre Abzeichen nur durch ihre Sektion beziehen und von anderer Seite angebotene Zeichen zurüdweisen.

3. Bezug der Vereinsfchriften.

a) Die Zeitschrift (Jahrbuch) erfcheint jährlich einmal als illuftriertes, gebundenes Buch.

Sie ift bei der Sektion zu beftellen, die den vom Gesamtverein geforderten jeweiligen Bezugspreis befanntgibt und im vorhinein einhebt.

b) Die „Mitteilungen des D. u. De. Alpenvereins“ erfcheinen Mitte und Ende jeden Monats. Sie find vom Mitgliede felbft bei dem für es zuffändigen Zufftellpoffamt vierteljährlich zu beftellen. Bezugspreis (1925) vierteljährlich R.-Mk. —.40.

Mitglieder, die außerhalb des Deutschen Reiches oder Oefterreichs wohnen, erhalten das Blatt nur gegen Beftellung bei ihrer Sektion zum Preise von R.-Mk. 2.— ganzjährig.

c) Aeltere Veröffentlichungen und Landkarten, vom Gesamtverein herausgegeben, werden den Mitgliedern bei Beftellung durch die Sektionen zu fog. Mitgliederpreifen geliefert, bei direkter Beftellung beim H.A. oder im Buchhandel aber nur zum doppelten Mitgliederpreise. Ein Verzeichnis diefer Veröffentlichungen mit Preisangabe liegt in der Sektion auf. Die Zufendung der Druckfchriften erfolgt durch den Hauptausfchuf bezw. durch beffen Verfandftellen unter Nachnahme des Preifes und der Verfandfoften.

Vorrechte in den Schutthütten des D. u. De. AV.

a) Mitglieder des D. u. De. AV., befgleichen deren Ehefrauen und Töchter haben in erfter Linie Anspruch auf Lagerftellen. Nach der in der Hüttenordnung jeweils feftgefetzten Tagesftunde (meiftens 8 Uhr abends) kann diefer Anspruch nicht mehr geltend gemacht werden. Maßgebend für die Reihenfolge der Ansprüche ift der Zeitpunkt des Eintreffens in der Hütte. Vorausbeftellung von Lagern ift nicht geftattet. Unter allen Umständen haben aber Bergfteiger, die Turen ausführen, das Vorrecht auf Zuweisung von Schlafftellen gegenüber Ausflüglern.

b) Mitglieder (gegen Vorweis der mit Lichtbild und Jahresmarke versehenen Mitgliedskarte) und deren Ehefrauen (gegen Vorweis der Ehefrauen-Ausweiskarte f. unten) zahlen für Eintritt und Benutzung aller Arten von Schlafftellen die einfachen Hüttengebühren.

Einen Anspruch auf Ermäßigung der Preise für Speisen, Getränke u. a. haben auch Mitglieder nicht.

c) In Hütten fremder Vereine und in Privathütten haben A.B.-Mitglieder keinen Anspruch auf irgendwelche Ermäßigungen. Soweit solche in Ausnahmefällen gewährt werden, sind sie in den betreffenden Hütten verlautbart.

5. **Entlehnung des Alpenvereins-Hütten Schlüssels.** Jedes Mitglied hat das Recht von seiner Sektion den Normalhütten Schlüssel des D. u. De. A.B. auszuleihen und damit Zutritt zu den mit dem Alpenvereinschloß versehenen Hütten auch außerhalb der Zeit der Hüttenbewirtschaftung zu erhalten. Die Ausleihbedingungen (Hafsscheine und Leihgebühr) sind bei der Sektion zu erfahren. Die Sektionen sind nicht verpflichtet an Mitglieder anderer Sektionen A.B.-Schlüssel zu verleihen, ebenso nicht Schlüssel für private Hütten Schlösser.

6. **Benutzung der Talherbergen des D. u. De. A.B.** In einzelnen Gebirgsorten haben die Ortssektionen Talherbergen (einfachste Ausstattung) errichtet, deren Benutzung entweder ausschließlich A.B.-Mitgliedern vorbehalten ist oder in denen solchen wenigstens alle ihnen bei der Schutzhütte benutzung (vgl. P. 4) eingeräumten Vorrechte gewährt werden. Das Verzeichnis dieser Herbergen wird vor Beginn der Reisezeit alljährlich veröffentlicht.

7. **Versicherung.** Jedes Mitglied des D. u. De. A.B. ist durch den Gesamtverein bei der Versicherungsgesellschaft Iduna (Halle) gegen die Folgen alpiner Unfälle versichert und zwar (für 1926) auf R.-Mk. 100.— für den Todesfall, R.-Mk. 1000.— für den Invaliditätsfall, 0.50 R.-Mk. Tagesentschädigung, R.-Mk. 50.— Bergungskosten. Es kann die Versicherung bis zum 5, 10 und 20fachen Betrag erhöht werden. (Vgl. Ausdruck auf den Jahresmarken 1926).

Anträge und Ansprüche an Direktor Gößner, München, Pilinganserstr. 32. (Postfachkonto München 22040).

8. **Benutzung der Alpenvereinsbücherei** (München, Westenriederstr. 21/III.)

Die Entleiher von Büchern haben einen von ihrer Sektion abgestempelten Hafsschein zu hinterlegen, der für alle Entlehnungen gilt und zeitlich nicht beschränkt ist. Mehr als 5 Werke werden an einen Entleiher gleichzeitig nicht abgegeben. Prachtwerke, neuere Führer, Karten, Archivalien und ungebundene Bücher werden nicht ausgeliehen. Die Ausleihfrist beträgt für ältere Führer höchstens 8 Tage, für andere Werke höchstens 4 Wochen. Bei Nichteinhaltung dieser Frist wird für jeden Tag und jedes Werk Strafgebühr erhoben. Für Beschädigungen haftet der Entleiher, für diesen und für die Strafgebühr letzten Endes auch die Sektion. Für gute Verpackung bei der Rücksendung ist Sorge zu tragen. Bei Anfragen ist das Rückporto beizulegen. Auswärtige Mitglieder können die Bücherei zu den gewöhnlichen Amtsstunden besuchen und benützen.

9. **Freier Eintritt in das Alpine Museum des D. u. De. A.B.** (München, Praterinsel 5, nächst Max II-Denkmal, (Straßenbahnhaltestelle der Linien 2, 4, 12) während der ordentlichen Besuchsstunden (Sonntag 10—12), Mittwoch und Freitag (2—5) außerdem zu allen anderen Tagesstunden gegen Entrichtung einer Gebühr von derzeit R.-Mk. 0.50.

Im Alpenmuseum ist die Entwicklung und der heutige Stand des Alpinismus nebst seinen Hilfsmitteln (Seiltechnik, Ausrüstung, Schi-Sammlung, Karten, Hüttenwesen, Rettungswesen usw.) in anschaulichen Modellen und Bildern dargestellt. Geologie, Gletscherkunde (Relief der eiszeitlichen Vergletscherung der Alpen), Botanik (Alpenpflanzengarten), Zoologie (große Tiergruppe), Meteorologie u. a. Prächtige Gemälde älterer und neuerer Zeit von ersteigungsgeschichtlichem oder künstlerischem Belang. (F. v. Defregger, H. B. Wieland, O. Barth: Morgengebet am Groß-Glockner u. a.). Den Mitgliedern wird die Besichtigung des Museums als einer ebenso lehrreichen als anregenden Schaustellung wärmstens empfohlen.

10. **Benutzung der Laternbilderleihstellen des D. u. De. A.B.** (Deutsche Stelle: München, Westenriederstraße 21/III; Oesterr. Stelle: Wien VI, Rahlgasse 6.)

Den Bestellungen bei der Münchener Leihstelle sind die Nummern des Lichtbilderverzeichnis vom Jahre 1922, das durch die Bücherei gegen Nachnahme bezogen werden kann zu Grunde zu legen. Die Bilder sind spätestens am 2. Tage nach dem Vortragstage zurückzu-

senden. Für jeden Tag verspäteter Absendung wird eine Gebühr je Bild berechnet. Druck-
gelber, Porto und Verpackungspesen gehen zu Lasten des Bestellers. Die Bestellung kann nur
erfolgen gegen Vorlage eines von der Sektion abgestempelten Haftcheines. Die Bilder sind vor der
Rücksendung zu reinigen.

B. Pflichten:

1. Jedes Mitglied hat seinen Mitgliedsbeitrag so rechtzeitig an die Sektion, die ihm die
Abfuhrfrist bekannt gibt, abzuführen, daß die Sektion auch ihrerseits ihrer sachungsmäßigen
Verpflichtung der Abfuhr der Hauptvereinsbeiträge an die Kasse des Hauptvereins (bis 31. März)
nachkommen kann. Dasselbe gilt von den Bezugsgebühren der „Zeitschrift“.
2. Jeder, der Mitglied einer Sektion des D. u. De. AB. ist, der das Vereinsabzeichen trägt, hat
überall, im Tal und auf den Bergen, das Ansehen und die Belange des Vereins zu wahren
und sich in seinem Benehmen des Vereins würdig zu erweisen. Ein wegen ungehörigen
oder noch schlimmeren Benehmens aus einer Sektion ausgeschlossenes Mitglied wird auf die
„Schwarze Liste“ gesetzt, d. h. sein Ausschluß in den Vereinschriften des D. u. De. AB.
und auch anderer Vereine, wenn nötig unter Angabe des Ausschlußgrundes, bekanntgegeben.

II. Rechte und Pflichten der Mitglieder gegenüber ihrer Sektion ergeben sich aus den
Sektionsstatuten und sind dort einzusehen. Jedes Mitglied hat Anspruch in die Sektionsstatuten
Einsicht zu nehmen. Dauernde Wohnungsänderungen, Stand- und Titelanänderungen sind baldmög-
lichst der Sektion mitzuteilen, damit diese ihr Mitgliederverzeichnis in Ordnung halten kann.

III. Mitgliedschaft und Beiträge, Ausweise.

1. Sektionsmitglieder erhalten ohne Unterschied die graue Mitgliedskarte. Sie muß, wenn
sie als Ausweis (z. B. in Schutzhütten) gelten soll, das Lichtbild des Inhabers und den Stemp-
elaufdruck der Sektion, ferner die für das Jahr gültige Jahresmarke tragen, die auf
der Vorderseite aufgeklebt wird. Die Jahresmarke wird dem Mitgliede alljährlich gegen Ein-
zahlung des Mitgliedsbeitrages an die Sektion ausgehändigt, die graue Karte wird nur im
Falle der Beschädigung, des Verlusts usw. erneuert.
2. Mitglieder nach § 6 Abs. 2 der Hauptvereinsstatuten, das sind Ehefrauen,
dem elterlichen Hausstand angehörige Söhne und Töchter unter 20 Jahren von Mitgliedern,
wenn erstere selbst der Sektion als Mitglieder beitreten, ferner — ohne Rücksicht auf die Mit-
gliedschaft der Eltern — junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren, die noch in der Berufsaus-
bildung begriffen sind und nicht über eigene Einkünfte verfügen, endlich Mitglieder, die das
60. Lebensjahr vollendet haben, ununterbrochen 20 Jahre dem Gesamtverein angehören und
auf Antrag von ihrer Sektion eine entsprechende Ermäßigung des Sektionsbeitrages bewilligt
erhalten haben — diese Mitglieder erhalten zur grauen Mitgliedskarte die Jahresmarke B.
Der von der Sektion für diese Mitglieder an den Gesamtverein abzuführende Beitrag beträgt
nur die Hälfte des ordentlichen Hauptvereinsbeitrages (Jahresmarke A).
3. Mitglieder, die mehreren Sektionen zugleich angehören, erhalten Mit-
gliedskarte und Jahresmarke nur von einer Sektion und entrichten auch nur einen Hauptvereins-
beitrag an diese Sektion. Die anderen Sektionen erheben (gegen Nachweis der Mitgliedschaft
bei der ersten Sektion) nur mehr den Sektionsbeitrag und stellen hierüber eine entsprechende
Zahlungsbestätigung (aber keine Jahresmarke) aus.
4. Ehefrauen von Mitgliedern können, wenn sie selbst nicht Mitglieder nach § 6 Abs. 2
der Satzung (vgl. oben P. 2) werden wollen, Ausweise von der Sektion, der der Ehegatte an-
gehört, erhalten, welche ihnen die unter I. A. Ziffer 4 und 6 genannten Rechte einräumen.
Diese (weißen) Ehefrauen-Ausweise müssen, wenn sie als solche gelten sollen, das
Lichtbild der Inhaberin, die Jahresmarke (kleine Marken) und den Sektionsstempel tragen.
Der Hauptverein erhebt für diese Ausweise samt Marken keine Gebühr, die Sektion kann eine
angemessene Ausfertigungsgebühr einheben.
5. Der Uebertritt von einer Sektion in eine andere kann nur erfolgen, indem das Mitglied
bei der ersten Sektion seinen Austritt gemäß den Bestimmungen der Sektionsstatuten vollzieht
und bei der zweiten Sektion eintritt. Eine „Umschreibung“ von einer Sektion zur andern findet
nicht statt. Das übertretende Mitglied haftet sohin beiden Sektionen für seinen Mitgliedsbeitrag,
wenn es bei der bisherigen Sektion nicht rechtzeitig austritt.

IV. Raum für Mitteilungen der Sektion.

1. Aufschrift der Sektion:



1926

49. Vereinsjahr



Bericht

der

Sektion Rosenheim des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins E.V. über das 49. Vereinsjahr 1926

I. Mitgliederstand.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse kamen wie in allen Sektionen in einem Rückgang der Mitgliederzahl um 141 zum Ausdruck; der Mitgliederstand beträgt z. Zt. 732, darunter 5 Ehrenmitglieder gegen 873 im Vorjahre.

Durch den Tod verlor die Sektion

Herrn Dr. Karl Lechleuthner, Sanitätsrat in Rosenheim

Herrn Max Reiff, Praktikant in Rosenheim, (verunglückt a. Brunnstein)

Herrn Michael Maischberger, Direktor in Rosenheim

Herrn Rupert Kellnberger, Kaufmann in Rosenheim

Herrn v. Brückner, Bauamtmann in München

Herrn Anton Schmidt, Fabrikant in Rosenheim

Herrn Alois Schauer, Kaufmann in Rosenheim.

Den Verstorbenen wird die Sektion ein treues Andenken bewahren.

II. Versammlungen und Vorträge.

Der geschäftliche Teil der Sektion wurde in 4 Ausschüßsitzungen und einer ordentlichen Mitgliederversammlung erledigt.

Ihren tanzlustigen hiesigen und auswärtigen Mitgliedern gab die Sektion am Samstag, den 6. Februar im Hofbräusaal Gelegenheit, sich dem Tanzvergnügen hinzugeben.

Sehr rege und vielseitig war wieder das Vortragswesen. Es wurde eine Anzahl ausgezeichnete Vorträge geboten, welche von herrlichen Lichtbildern begleitet waren; so sprach

1. Am 14. I. Herr Zollamtmann Nieberl über Berge zwischen Saas-Fee und Zerrmatt
2. am 2. II. Herr W. Kaiser über Bergfahrten im Allgäu
3. am 23. II. Herr Gmelin über die Westwand der Dreischusterspitze
4. am 16. III. Herr Oberstl. Baumann über das Thema: Vom Suez zum Serbal und Sinai
5. am 8. IV. Herr Römersperger über Berg- und Kletterfahrten im Wilden Kaiser.
6. am 15. IV. ein Herr der Bergwacht über: Der Naturschutz der Bergwacht. -- Der alpine Rettungsdienst der Bergwacht.
7. am 4. XI. Herr Walcker über Berge und Menschen in Neurumänien.
8. am 2. XII. H. Römersperger über Bergtouren i. d. Zillertaler Alpen.

Den Herren Vortragenden sei auch hier für ihre Bereitwilligkeit nochmals herzlichst gedankt.

III. Tätigkeit der Sektion im Arbeitsgebiet.

Brünstein.

Berichterstatter: M. Kæmpfel. Seit 10 Jahren bewirtschaften die Pächterleute Josef und Marg. Kûbel zur allgemeinen Zufriedenheit das Brünsteinhaus.

Das Jahr 1926 war trotz seines schneearmen Winters und regenreichen Sommers für das Haus nicht ungünstig. Das Fremdenbuch weist eine Besucherzahl von 4150 auf. Uebernachtet haben 1800 Personen. Der Winterbesuch hat gegen früher nachgelassen.

Haus und Hof sind in geordnetem Zustand. Die neue Übernachtungshütte wurde neu gestrichen; ebenso mußte das Verandadach frisch geteert werden. Größere Auslagen sind der Sektion jedoch heuer nicht erwachsen.

Der Dr. Julius Mayrweg zum Gipfel wurde im Frühjahr wieder gut ausgebessert, ganz oben wurde eine neue feste Leiter angebracht. Auch die übrigen Wege, hauptsächlich der Hauptanstieg von Oberaudorf aus sind in gutem Zustand, nur die Wegstelle durch die Au beim Moderegger-Marterl, der sog. Prûgelweg, ist noch sehr ausbesserungsbedürftig und wird im nächsten Frühjahr mit Hilfe der Almbauern wieder hergestellt.

Was den Wintersport betrifft, so hat der Schisport zu-, der Rodelsport abgenommen. Das alljährliche Preisrodeln fand auch heuer wieder statt. Am 28. Februar veranstaltete der Schifahrerverein Kolbermoor einen Schneeschuhwettlauf.

Am 10. Januar feierten 40 Studenten des Akadem. Turnvereins München ihr Stiftungsfest auf dem Brünsteinhaus. Am 26. Juni wurde am Scheibenbichl ein großes Bergfeuer abgebrannt zu Ehren der Vorderkaiserfeldenhütte, die ihr 25jähriges Bestehen feierte; am 10. Juli brannte ein mächtiges Brünsteingipfelfeuer zur „Andreas Hofer-Feier“ in Kufstein.

Auch Unglücksfälle sah der Brünstein. Am 3. April zog sich ein Herr aus München am oberen alten Gipfelsteig infolge Steinschlags einen komplizierten Schienbeinbruch zu; Die Hilfeleistung wurde unter Kûbels Leitung rasch durchgeführt. Leider ist auch ein tödlicher Absturz zu beklagen. Ein Sektionsmitglied, Herr Ingenieurpraktikant M a x R e i f f aus Rosenheim, stürzte am 14. August vom Gipfelgrat gegen die Großalmen ab und war sofort tot.

Herr G e o r g O b e r m a y e r von Ziegelberg, ein eifriges Mitglied der Sektion, stiftete zu Pfingsten ein kleines Feldkreuz, welches dem Vorplatz etwas Weihevolltes verleiht.

Die Münchner Neuesten Nachrichten, die Münchner-Augsburger Abendzeitung und der Bergkamerad wurden dem Brünsteinhaus das ganze Jahr kostenlos geliefert, wofür an dieser Stelle den Herren Verlegern der beste Dank ausgedrückt wird. Auch den beiden hiesigen Lokalblättern sei bestens für ihre liebenswürdige Berichterstattung gedankt.

Hochriesgebiet:

1. Skihütte.

Berichterstatter: Schluttenhofer. Unsere Skihütte auf dem Hochriesgipfel hat auch den dreizehnten Winter gut überstanden; denn die Winterstürme, die auf der Höhe oft tagelang andauern, sind so heftig, daß es gar nicht verwunderlich wäre, wenn von der Hütte einmal irgend etwas nicht mehr da wäre.

Mancher auf der Hütte Übernachtender hat, wenn der nächtliche Föhn vom Inntal herausbrüllt, wenn die Hütte in den Fugen kracht und sogar etwas wackelt, daran gedacht, ob es jetzt nicht besser wäre auszuziehen.

Aber an der Hütte fehlt auch heute noch gar nichts. Im heurigen Frühjahr hat der Hüttenwart mit dem seinerzeitigen Hüttenbaumeister Zimmermeister

Heiss von Grainbach die Fundamente, besonders das Gebälk mit der Verschraubung und Verspannung untersucht und dabei festgestellt, daß alles noch in tadellos baulichem Zustande ist.

Außerdem wurde heuer die Hütte an ihrem an- und umgebauten Teil noch winddichter gemacht und mit besten Lärchenholzschindeln verschalt, was sehr viel Geld gekostet hat. Im Schlafraum wurde noch ein Notausgang geschaffen, der von da aus über eine Treppe in den Dachboden und an der hinteren Giebelseite durch die Dachbodentüre übers Holzschuppendach ins Freie führt.

Der Besuch der Hütte war ein gleichmäßig guter; 438 Besucher gegenüber 417 im Vorjahre. An Festlichkeiten und Wettläufen war wegen der schlechten Schneeverhältnisse nicht viel los. An allen Samstagen, Sonn- und Feiertagen haben Sektionsmitglieder und Mitglieder der Bergsteiger- u. Schneeschuhriege des T. V. v. 1860 die Hüttenwachen versehen und für Ordnung u. Reinlichkeit gesorgt. Es wurden 23 Hüttenwachen durchgeführt; dafür sei hier allen, die den Hüttenwart unterstützt haben, der herzlichste Dank ausgesprochen verbunden mit der Bitte, auch der heurigen Aufforderung in dieser Angelegenheit zu folgen.

Am 25. April ds. J. wurde die Hütte für den allgemeinen Winterbetrieb wieder geschlossen und bald nachdem die notwendigen Unterhaltungsarbeiten vollendet waren, gründlich gereinigt.

Erfreulicherweise wurde im letzten Jahr, es ist wohl eine rühmliche Ausnahme gegenüber den vorigen, kein Einbruch bemerkt, trotzdem erst vor kurzem auf Oberwiesen Einbruch und Diebstähle vorkamen.

Für das heurige Jahr war die Anschaffung der Stahl-Auflagematratzen vorgesehen, mußte aber wegen der hohen Anschaffungskosten zurückgestellt werden. Wenn auch das Lager im ersten Stock etwas hart ist, so sind dafür im unteren Lager die Matratzen weicher. Dadurch, daß die Decken von der Seitenalm jetzt auf der Skihütte überwintern, ist die Zahl derselben von 42 auf 69 gestiegen.

Petroleum ist heuer in der alten Friedenskanne wieder vorrätig auf der Hütte und es wird erwartet, daß damit vorsichtig und sparsam umgegangen wird. Der Winterbetrieb für die jetzige Skizeit ist bereits aufgenommen worden.

2. Seitenalm.

Berichterstatter: Müller. Der Sommerbetrieb wurde anfangs Mai aufgenommen und endete am 6. November. 1800 Besucher haben sich im Hüttenbuch eingetragen. Die Führung gab dank der Umsicht der Familie Koller zu Klagen keinen Anlaß.

Der Bau der Wasserleitung, der bereits im Vorjahr in Anschlag mit 4500.— Mk. vorgesehen war, wurde heuer bis zur Seitenalm ausgeführt. Verschiedene Umstände und besonders die große Trockenheit hätten das Unternehmen fast vereitelt. Verschiedene Quellen versagten und es mußte der Plan, die Leitung auf dem Höhenrücken, hart an unserer Eigentumsgrenze zu führen, aufgegeben werden.

Das Entgegenkommen unseres Almnachbars, Herrn Seewald, Sägmühle, ermöglichte es, eine in seinem Grund liegende starke Quelle als Eigentum zu erhalten. Die Leitung mußte durch das Eigentum von 4 Angrenzern verlegt werden. Sämtliche Angrenzer zeigten Verständnis und so konnte die Leitung trotz vieler Schwierigkeiten in drei Wochen mit einem Mehraufwand von 1500.— Mk. fertiggestellt werden.

Die notariellen Vorbereitungen zur Übertragung des Eigentumsrechtes an der Quelle und des Rechtes zur Durchführung der Leitung durch fremden Grund sind eingeleitet. Herrn Seewald wurde als Abfindung ein Streifen

Grund, ca. 1 Tagwerk, abgetreten. Das Überwasser des Widders wurde zum Teil den Spatenauerbauern überlassen.

Damit ist ein lang gehegter Plan vollendet. Der weitere Ausbau zur Skihütte kann erst in Angriff genommen werden, wenn die Sektion über die dazu nötigen Mittel verfügt.

Verbesserungen am neuen Weg sind vorgesehen. An Holz wurden heuer 73,87 cbm. geschlagen. Im kommenden Frühjahr wird mit der Aufforstung begonnen. 6000 Pflanzen sind als erste Setzung gedacht, die sich im gleichen Umfang einige Jahre wiederholen muß.

Markierungstätigkeit.

Berichterstatter: Adamosky u. Zech. Im vergangenen Jahr 1926 wurden durch die Markierungsreferenten verschiedene Wege im Hochries- und Brunnsteingebiet nachmarkiert. Somit sind die Markierungen in unserem Arbeitsfelde in bester Ordnung. Außerdem sind für das kommende neue Sektionsjahr für die Benennung der Almen, welche in der Nähe von Hütten und Wegen gelegen sind, Tafeln angefordert worden. Die Bezeichnung der Almen im Frühjahr 1927 dürfte dazu beitragen, den des Weges unkundigen Alpinisten und Bergliebhabern eine bessere Orientierung zu ermöglichen. Der Fahrweg Frasdorf-Rosenheimer Hütte wurde heuer ganz vollendet und seinem Zwecke zugeführt. Damit ist wieder ein Werk geschaffen, das die Verproviantierung unserer Hütte im wesentlichen erleichtert.

Endlich ist nach langer Zeit ein Rückgang der mutwilligen Beschädigungen von Wegweisern und Markierungstafeln zu verzeichnen.

Alpines Rettungswesen.

Berichterstatter: Heliel. Vom Hauptausschuß wurde durch die Sektion an die Melde- und Rettungsstellen ein kurzgefaßtes, aber vorzügliches Handbüchlein „Alpines Rettungswesen“ zum Gebrauch der Landesstelle, der Rettungsaufsichtsstelle, der Rettungs- und Meldestellen sowie für Hilfsmannschaften, Bergführer u. s. w. hinausgegeben.

Vom Leiter der Sanitätskolonne Rosenheim Herrn Regierungsmedizinalrat Dr. Mayr erging an die Sektion die Einladung, es möchten sich gewandte, bergerefahrne junge Leute an einem alpinen Sanitätskurse beteiligen. Am 21. November fand im König Otto eine Versammlung von Vertretern der für Rosenheim in Betracht kommenden Organisationen statt. Der Kurs wird nur für Mitglieder dieser Vereine abgehalten. Weitere Verpflichtungen wie Eingliederung in die Sanitätskolonne oder Bahnhofdienst kommen nicht in Frage.

Man darf wohl annehmen, daß jene, welche bei einem eigenen Unfall auf die Hilfe der Bergkameraden rechnen zu können glauben, zum gleichen Dienst der Nächstenliebe bereit sind, wenn einem anderen Kameraden ein Mißgeschick begegnet. Ein geregelter alpiner Sanitätsdienst der ausgebildeten Bergsteiger im Gebiet der Rosenheimer Berge soll zur Entlastung der Münchner Zentrale der Bergwacht dienen. Wiederholte Unfälle an den letzten Sonn- und Feiertagen erheischen diese Mithilfe.

Nicht nur im eigenen Interesse, sondern auch als Mensch hat jeder Bergsteiger die Pflicht sich im alpinen Rettungsdienst zu betätigen. Hoffentlich kann diese wichtige Angelegenheit noch so gefördert werden, daß die Kursteilnehmer noch diesen Winter ihre Aufgaben erfüllen können.

Jugendalpenwandern.

Berichterstatter: Heliel. Es fanden 4 Wanderungen statt und zwar 2 im Wendelsteingebiet. 1 auf den Heuberg und 1 auf den Scheifauer Kaiser.

Für den zukünftigen Bergsteiger ist es von Wert mit bergerfahrenen Leuten auf die Berge zu gehen um sowohl mit dem, was der Berg bietet als auch mit der Abwehr der Gefahren im Gebirge bekannt gemacht zu werden.

Deshalb wäre zu wünschen, daß gerade die Mitglieder der Sektion ihrer Jugend diese Wanderungen unter Führung empfehlen; sie könnten sich damit gar manche Sorgen ersparen, da mit dem Bergsteigen der Jugend bei ihrem bekannten Drang, der sie oft des Guten zu viel erstreben läßt, auch Gefahren verbunden sind.

Bergwacht.

Berichterstatter: Heliel. Seit einer Reihe von Jahren besteht die Gefahr daß der prächtige Schmuck unserer Berge, unsere sonnenfrohen Bergblumen, durch rücksichtsloses Pflücken gerade ihrer charakteristischen Vertreter allmählich verschwinden.

Auch in unserem Sektionsgebiet, in dem besonders in der Traiten- und Wendelsteingruppe eine reiche alpine Flora den Bergsteiger erfreute, muß mit Bedauern festgestellt werden, daß der Bestand von Blumen merklich abgenommen hat. In Bayern sind wohl strenge Bestimmungen zum Schutz der Alpenpflanzen erlassen und Bergwacht und Sicherheitsbehörden tun ihr Möglichstes um diesem Treiben ein Ende zu bereiten. Leider wird aber in Tirol diese Angelegenheit oberflächlich behandelt, so daß ein entschiedenes Zusammenarbeiten nicht möglich ist.

Der Berichterstatter war im Laufe des vergangenen Sommers wiederholt mit Mannschaften der Landespolizei auf Pflanzenschutzstreifen im Wendelsteingebiet. Touristen konnten leicht vom Pflücken der Pflanzen hauptsächlich Alpenrosen abgehalten werden; schwerer ist es der Landbevölkerung klar zu machen, daß das Pflücken dieser Blumen verboten ist. Nur wiederholte Hinweise auf das strenge Verbot und die zu gewärtigenden Strafen in den Zeitungen versprechen eine Besserung. Pflanzenschutzplakate, welche die geschützten Pflanzen in hübschem Bilde zeigen, sind zur Belehrung in den wichtigsten Bahnhöfen des Gebietes ausgehängt worden.

IV. Bücherei.

Berichterstatter: Fuchs. Im Jahre 1926 wurden für die Bücherei Werke unterhaltlicher und touristischer Art angeschafft.

Die Bücher unterhaltlichen Inhalts sind:

Renker: Bauernnot, Volk ohne Heimat, Herold des Todes

Schmidkunz: Zwischen Himmel und Erde

Ompeda: Es ist Zeit

Bienenstein: Lied der Höhen

Nieberl: Erlebtes und Erdachtes

Schwaighofer: Bergwanderbuch

Ferner die Prachtbände:

Rohrer: Alpine Welt

Ray: Matterhorn

Flaig: Hoch über Tälern und Menschen, Bernina mit 80 meist ganzseitigen Kunstdruckbildern.

Schäg: Wunder der Alpen, ein Bilderprachtwerk mit 285 Bildern

Kugy: Aus dem Leben eines Bergsteigers

Hübel: Führerlose Gipfelfahrten.

Die Bücher touristischer Art sind:

Delago: Zillertaler Alpen

Hohenleitner: Stubaier Alpen

Hoferer: Winterliches Bergsteigen
Eichhorn: Sonnwendgebirge
Obersteiner: Öztaler Alpen
Zeller: Berchtesgadener Alpen, 3. Aufl.
Leuchs: Kaisergebirge, 4. Aufl.
Grieben: Südtirol 1925, Schweiz 1925
Flaig: Hochgebirgsführer Samnaun
Meyer: Hochtourist in neuer Bearbeitung, die bisher erschienen. Bände I, II, IV, behandelnd die Gebirgsgruppen: v. Bodensee bis Isar, von Isar bis Salzach, zentrale Ostalpen vom Rheintal bis zum Brenner

ferner die Ski-Führer von
Lechner-Kuntscher: Öztaler Alpen

Lent: Silvretta-Gruppe

Völk: Durch das Werdenfelser Land

Zeller: Durch das Berchtesgadener Land nebst steinernem Meer.

An alpinen Zeitschriften wurden im Berichtsjahre angekauft außer der Zeitschrift und den Mitteilungen des D. Ö. Alpenvereins:

Die Deutsche Alpenzeitung

Der Alpenfreund

Der Berg

Der Bergkamerad

Der Winter

Die Monatsschrift des Schweizer Alpenklubs

Die Alpen.

Die Bücherei war geöffnet vom Januar bis 15. Juli und vom 1. Sept bis 15. Dez. an jedem Dienstag, von 1 — 1/2 2 Uhr mit Ausnahme der Dienstage, die in die Weihnachts-, Oster- u. Pfingstferien fielen. Zwischen 15. Juli und 1. Sept. war die Bücherei geschlossen, doch konnten Reiseführer und Karten in der Wohnung des Bücherwirts geholt werden oder in dessen Abwesenheit bei Herrn Loth. Da die halbe Stunde Ausleihzeit meist nicht reichte, kam der Bücherwart mehrmals in Kollision mit seinen beruflichen Pflichten; infolgedessen ist die Bücherabgabe künftighin jeden Mittwoch ab 1 Uhr. (nicht mehr Dienstag.)

An ungefähr 40 Ausleihtagen wurden im ganzen 896 Bücher abgegeben.

Ein Bücherverzeichnis-Anhang, der die seit 1912 angeschafften Bücher enthält, ist fertig und wird noch während der Weihnachtsferien gedruckt.

V. Ehrungen.

Mit dem silbernen Edelweiß als Ehrenzeichen 25 jähriger Mitgliedschaft wurden folgende Herren ausgezeichnet:

1. Herr Diener, Brauereibesitzer, Rosenheim
2. Herr Härtl, Oberlehrer, München
3. Herr Hamberger Franz, sen., Kommerzienrat, Ziegelberg
4. Herr Kubler, Göppingen
5. Herr Dr. Maul, Bez.-Arzt, Kaufbeuern
6. Herr Rauchenegger, Stud.-Professor, Weilheim
7. Herr Ries, Apotheker, Metten
8. Herr Rockenmayer, Fabrikant, Würzburg
9. Herr Staber, Versicherungsinspektor, Rosenheim
10. Herr Werner, Reichsbankrat, Passau
11. Herr Wimmer, Kaufmann Rosenheim
12. Herr Winterholler, Gutsbesitzer, Rosenheim

VI. Tourenwesen.

Berichterstatter: Römersperger. Über die gesamte alpine Tätigkeit der Sektion kann leider nicht berichtet werden, da nur ein Teil der Mitglieder die hierzu nötigen Tourenberichte einsandte. Aber auch die 37 abgelieferten Berichte, worunter 8 von Damen sind, zeigen, daß die Sektionsmitglieder trotz des schneearmen Winters und regenreichen Sommers den bergsteigerischen Gedanken eifrig gepflegt haben. Es wurden z.T. hervorragende Fahrten ausgeführt.

Nach den Berichten wurden in 581 Fahrten 886 Gipfel erstiegen. Es entfallen auf die Höhe von 1200—1500 m 281 Besteigungen.

1500—2000 m	327	"
2000—3000 m	218	"
auf Höhen über 3000 m	60	"

Dabei stehen 469 winterlichen Fahrten 406 sommerliche gegenüber, ein Beweis, daß von den Mitgliedern der alpine Skilaut besonders gepflegt wird.

In den einzelnen Berggruppen wurden erstiegen:

Hochries und westl. Chiemgauerberge	482	Gipfel
Kaiser-Gebirge	127	"
Bayer. Voralpen westl. d. Inns	115	"
Dolomiten	58	"
darunter 8 Erstbegehungen in der Pala-Gruppe		
Kitzbühler	47	"
Zillertaler	31	"
Stubai	7	"
Ortler	3	"
Dachstein	2	"

Im ganzen wurden 8 Führungstouren unternommen; als Führer betätigten sich die Herren Deeg, Heliel, Römersperger und Silbernagl. Unter den Touren war auch ein botanischer Ausflug ins Geigelsteingebiet unter Leitung des H Postinspektors Weber.

Es ist natürlich unmöglich, an dieser Stelle alle Tourenberichte einzeln anzuführen. Hervorgehoben seien die Leistungen der Herren Oberlehrer L. Bauer, Frank Richard, Herzinger Josef, Keil Franz, Kogler Josef, Konrad Paul, Kühbandner Anton, Loth Arno, Mumm, Oberhuber Josef, Obermayer Johann Silbernagl Josef. Hervorragendes unter den Damen leisteten Frl. Marie Ottner und Frl. Marie Rung.

Besonders erwähnt aber seien die Bergfahrten der Herren Deeg Rud., Kummer Frz. X. und Römersperger Ferd.

Von den 24 Besteigungen in der Pala-Gruppe durch H. Deeg seien nur angeführt:

Erste Begehung der Cima Campido (NO-Wand) und zweite Begehung des SW-Grates der Cima Imink, ebenso die Ersteigung der Cima di Ball direkt aus der Scharte südlich der Cima Wilma und Saß Maor.

Von den vielen Bergfahrten unseres Römersperger im Kaiser und in den Zillertalern seien erwähnt:

Im Kaiser: Kleine Halt NW Enzensbergerweg
 " " NW Dülfer
 " " N Wand
 Totenkirchl über d. Piaz-Wand u. durch d. geschweift. Kamin
 Fleischbank Ostwand

In den Zillertaler Bergen:

Furtschaglspitze, Überschreitung	v. O—W	als Alleingänger
Zsygmondspitze,	"	v. S—N "
Turnerkamp	"	v. W—O "
Mösele, Schneedreieck-Westgrat		"

Weitaus die meisten Winter- und Sommertouren enthält der Bericht unseres Kummer.

Von 30 Skitouren in den Kitzbühler-, Tuxer- u. Zillertaler Bergen seien hervorgehoben: Riffelerspitze, Große Kaserspitze, Gefrorenewandspitze, Olperer (als Alleingänger).

Von seinen 48 Klettertouren verdienen besondere Erwähnung:

Im Wilden Kaiser:

Gamshalt, Westwand 3. Begehung
Predigtstuhl, Nordgipfel, Westverschneidung
Predigtstuhl, Nordgipfel, Schüle-Diemweg 5. Begehung
Totenkirchl, Südverschneidung, 8. Begehung
Totenkirchl, Ostwand, Dülferweg, 3. Begehung
Totenkirchl, direkte Westwand, Dülfer
Kleine Halt, Westkante
Kleine Halt, NW-Wand und Dülferweg

In den Dolomiten

Geislergruppe:

Kanzel, Westkante, 4. Begehung
Große Furchetta, Südwand, 1. Begehung
Saf di Mesdi, Westwand, 4. Begehung.

Langkofelgruppe:

Fünffingerspitze, Schmittkamin

Rosengartengruppe:

Nordöstl. Grasleitenspitze
Delago-Turm, Südkante
Stabeler-Turm, Überschreitung
Winkler-Turm (Winklerriß)
Rosengartenspitze, 1. Begehung der Nordwand

Palagruppe:

Saf Maor, 1. Begehung der 1100 m. hohen Ostwand
Cima Wilma, 1. Begehung der Westwand
Turm Punta Gretel, 1. Begehung des südl. Turmes
Pala di San Martino, 1. Begehung der Nordwand
Val di Roda Kamm, 4. Begehung
Campanile Bettoga
Campanile Adele
Campanile di Castrozza.

Mit dem Jahr 1927 tritt die Sektion in das 50. Jahr ihres Bestehens ein. Ein halbes Jahrhundert war sie bestrebt, ihre Mitglieder im bergsteigerischen Geiste zu erziehen, in ihnen die Liebe zu den Bergen zu pflegen und opferwilligen, kameradschaftlichen Sinn zu wecken. Bleibt dieser Geist erhalten, so wird sie auch fernerhin ihrer Aufgabe gerecht werden zum Wohl unseres engeren und weiteren Vaterlandes.

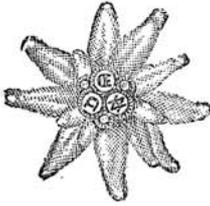
Allen Mitgliedern ein kräftiges Berg-Heil!

Der Sektionsausschuß.



1927

50. Vereinsjahr



Bericht

der

Sektion Rosenheim des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins E.V. über das 50. Vereinsjahr 1927

Am 19. Oktober 1877 gegründet blickt die Sektion nunmehr auf ein halbes Jahrhundert alpiner Tätigkeit zurück. Aus kleinen Anfängen hat sie sich zu einem starken Zweig am großen Baum des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins entwickelt. Vom natürlichen Gebiet ihrer Tätigkeit, dem Inntal und seinen Bergen, ausgehend hat die Sektion allmählich das ganze weite Gebiet der Inntal- und Chiemgauberge in ihr Arbeitsgebiet einbezogen und dieses herrliche Gebiet in zäher Arbeit der sommerlichen wie winterlichen Touristik erschlossen.

Mit gleichbleibenden Zielen tritt die Sektion in das 2. Halbjahrhundert ihres Bestehens ein. Wie bisher will sie die Freude an den heimatlichen Bergen vermitteln und die Jugend erziehen neben der Stählung der körperlichen wie seelischen Kräfte die Herrlichkeit der Bergwelt in sich aufzunehmen. So glaubt sie am besten mitzuarbeiten am Wiederaufstieg unseres Volkes und ihre Aufgaben zu erfüllen zum Wohle des Gesamtvereins und des ganzen engeren und weiteren Vaterlandes.

I. Mitgliederstand.

Der Mitgliederstand beträgt z. Zt. 717, darunter 7 Ehrenmitglieder gegen 732 im Vorjahre.

Durch den Tod wurden der Sektion folgende liebe Mitglieder entrissen:

1. Herr Zwack A, Tapezierermeister in Rosenheim
2. Herr Kummer Franz, Feilenhauer in Rosenheim
3. Herr Schleider Georg, Obermonteur in Miesbach
4. Herr Reindl, Schreinermeister in Rosenheim
5. Herr Markl August, Bankbeamter in München
6. Herr Gerstmaier Wilhelm, Rechtsanwalt in Rosenheim
7. Herr Dr. Ritter Eugen v. Knilling, Staatsminister a. D. in München

Den Verstorbenen wird die Sektion ein treues Andenken bewahren.

II. Versammlungen und Vorträge.

Der geschäftliche Teil der Sektion wurde in 9 Ausschußsitzungen und einer ordentlichen Mitgliederversammlung erledigt.

Ihren tanzlustigen hiesigen und auswärtigen Mitgliedern gab die Sektion am Samstag, den 12. Februar im Hofbräusaal Gelegenheit, sich dem Tanzvergnügen zu widmen.

Wie alljährlich wurde den Mitgliedern auch im vergangenen Jahr eine Anzahl ausgezeichnete Vorträge, begleitet von herrlichen Lichtbildern, geboten; so sprach:

1. Am Donnerstag, 4. November Herr Friedrich Walcker aus München über „**Berge und Menschen in Neurumänien.**“
2. Am Donnerstag, 2. Dezember Herr Ferdinand Römersperger über „**Bergtouren in den Zillertaleralpen.**“
3. Am Donnerstag, 13. Januar Herr Zollamtman Nieberl aus Kufstein über das Thema: „**Von den Pyrenäen.**“
4. Am Donnerstag, 3. Februar Herr Dr. Dreyer aus München über „**Berge und Bergsteiger im Lichte des Humors.**“
5. Am Donnerstag, 17. Februar Herr stud. phil. Franz Schmid, München über „**3 Sonnentage im Regensommer 1926.**“
6. Am Donnerstag, 10. März Herr Rudolf Deeg, Rosenheim über „**Berg- und Kletterfahrten in der Pala-Gruppe (Dolomiten).**“
7. Am Donnerstag, 24. März **Filmvorführung der Bergwacht:**
 - a) **Die Bergwacht in Tätigkeit**
 - b) **Die Familie Ekel im Hochgebirge.**
8. Am Donnerstag, 31. März Herr Oberstleutnant a. D. Baumann, München über das Thema: „**Vom alten Jerusalem.**“

Den Herren Vortragenden sei auch hier für ihre Bereitwilligkeit nochmals herzlichst gedankt.

Den Höhepunkt von den Veranstaltungen des Jahres bildete die 50 Jahrfestfeier der Sektion.

Einen würdigen Auftakt fand sie in einer schlichten Enthüllungsfeier des Ehrenmals, das die Sektion ihren gefallenen Bergkameraden auf der Hochries errichtet hatte. Gegen 100 Mitglieder und Angehörige der teuren Toten trafen sich am Sonntag, den 16. Oktober dort auf dem Gipfelgrat nächst der Skihütte, wo der 1. Vorsitzende der Sektion, Justizrat Scheuer, in ergreifenden Worten über den Heldentod der Gefallenen und die Tage der nationalen Erhebung vor 13 Jahren sprach. Uns Allen, besonders aber der Jugend sei der Gedenkstein stets ein Mahnmal zur treuen Pflichterfüllung und Nachahmung.

Am Samstag, den 22. Oktober vereinigte die Mitglieder der Sektion im Deutschen Kaiser ein Festabend, zu dem sich zahlreiche Ehrenmitglieder und Gäste einfanden. In seinen Ausführungen gab der 1. Vorstand, Justizrat Scheuer, einen kurzen Rückblick auf die Entwicklung der Sektion und ihr Wirken seit der Gründung im Jahre 1877 und schilderte ihre zähe Arbeit in den heimatlichen Bergen des Inn- und Chiemgaus (Wegmarkierungen, Mitwirkung am Bau des Wendelsteinhauses, Errichtung des Brunnsteinhauses, Erwerb der Almen auf der Hochries und Bau der Skihütte dortselbst). Mit Befriedigung konnte er feststellen, dass sie ihre Schuldigkeit getan habe. Dann folgte die Ehrung um die Sektion verdienter Mitglieder. Zwei Veteranen des Alpinismus und der Sektion, Herrn Regierungsrat a. D. Beilhack und Herrn Universitätsprofessor Geheimrat Dr. Rieder, den 2 noch lebenden Gründungsmitgliedern der Sektion wurde das goldene Ehrenzeichen für 50jährige wahrhaft goldene Treue sowie die Ehrenmitgliedschaft verliehen. 17 weitere Mitglieder konnten mit dem silbernen Edelweiss als Ehrenzeichen 25 jähriger Mitgliedschaft ausgezeichnet werden. Verschönt wurde der Abend durch den Festvortrag des wohl verdientesten Mitgliedes der Sektion, ihres Dr. Jul. Mayr, über „Alpinismus und Literatur“. In nach Form wie Inhalt gleich fesselnden Ausführungen wußte der Vortragende über Auffassungen und Ziele des Berg-

steigens im Laufe der Zeit und die dadurch veranlaßten Wandlungen in der alpinen Literatur zu plaudern.

Das Gelingen der so glänzend verlaufenen 50 Jahrfeier ist vor allem unserem unermüdlichem 1. Vorsitzenden zu verdanken. Treue Mithelfer fand er an Fr. Heliel und Herrn Schluttenhofer, sowie an den Herren Kaempfl, Lex und Schinagl, welche den humoristischen Teil des Festabends in bekannt vorzüglicher Weise bestritten.

Als Festgabe sandte die Sektion in Neuauflage das Heimat-Wandebuch „Rosenheim, Berge und Vorland“ mit einem Skiführer auf den Weg, das all denen ein zuverlässiger Führer sein soll, welche die Schönheit der engeren Heimat genießen wollen.

III. Tätigkeit der Sektion im Arbeitsgebiet.

Brünstein.

Berichterstatter: M. Kämpfel. Das nun 33 Jahre alte Brünsteinhaus hat infolge des allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwunges das Jahr 1927 gut überstanden. Wenn auch die Übergangszeiten im Frühjahr und im Spätherbst schlechten Besuch brachten, so haben sich doch im Tiefwinter und im Hochsommer 6400 Touristen in das Fremdenbuch eingetragen, so daß man mit einem Jahresgesamtbesuch von etwa 7000 Personen rechnen darf.

Die Wirtschaftsführung der Pächtersfamilie Külbel war einwandfrei und in jeder Weise zufriedenstellend.

Außer der Wiederherstellung des Eiskellers und anderer alljährlicher Notwendigkeiten sind der Sektion größere Ausgaben für das Brünsteinhaus nicht erwachsen.

Der Hauptweg über das Moderegger-Marterl ist dauernd in gutem Zustand gewesen, der Dr. Julius Mayr-Weg zum Gipfel hat wie alle Jahre die nötigen Ausbesserungen erfordert; die Wege übers Brünntal und über Taßelwurm sind stellenweise unbequem und werden im kommenden Frühjahr wieder ausgebessert.

Das Haus selbst und seine nähere Umgebung befinden sich in tadellosem Zustand. Die Gipfelkapelle, die in den letzten Jahren arg Schaden genommen hatte, wurde vom Hocheckerbauern gründlich ausgebessert.

Der Wintersport bis Mitte März war sehr reger, auch Preisrodelfahrten und Ski-Wettläufe konnten ausgeführt werden. Von Anfang Dezember 1926 bis 18. März 1927 wurde jeden Freitag der Schneebericht an den Rosenheimer Anzeiger, Wendelstein, die Münchner Neuesten Nachrichten und die München-Augsburger-Abendzeitung gemeldet.

Die Bergwacht hatte in der Nähe des Brünsteinhauses einen Rundfunk-Empfangsapparat aufgestellt zur Entgegennahme des Wetterberichtes.

Berg- und Hüttenfeste fanden in diesem Jahre nicht statt; am 25. Juni brannte man das offizielle Sonnwendfeuer ab, am 29. und 30. Oktober war Sektionsausflug zum Brünsteinhaus anlässlich des 50 jährigen Bestehens der Sektion und am 21. November brannte ein Gipfelfeuer und ein Scheibenbichfeuer zu Ehren des 60 Jahre alt gewordenen Herrn Geheimrats und Hausnachbarn Dr. Ernst Sachs in der Rechenau.

Erfreulicherweise ereigneten sich in diesem Jahre keine größeren Unglücksfälle; bei 2 Unfällen (Armbruch und Betäubung durch Blitz) mußte Herr Külbel erste Hilfe bringen.

Alles in allem kann der Jahrgang 1927 für das Brünsteinhaus als ein normaler und zufriedenstellender bezeichnet werden.

Für kostenlose Überweisung der Münchner Neuesten, München-Augsburger-Abendzeitung sowie der Zeitschriften „Bergkamerad“ und „Bergsteiger“ sei an dieser Stelle den Verlegern der Dank der Sektion zum Ausdruck gebracht; ebenso den beiden hiesigen Tageblättern für Entgegenkommen und Berichterstattung.

Hochriesgebiet.

1. Skihütte.

Berichterstatter: Schluttenhofer. Im verflossenen Vereinsjahr 1926/27 dauerte der Winter besonders lang. Es gab auf der Hochries viel Schnee und herrliche Wintertage. Besonders prächtig war der Spätwinter, denn tief in den Vorfrühling hinein konnte man bei vortrefflichem Firn herrliche Sonnen- und Skitage erleben. Natürlich war auf dem Hochriesgipfel an manchen Sonntagen Hochbetrieb.

Die Hütte hat jedem äußeren, ja sogar jedem inneren Ansturm standgehalten. Der bauliche Zustand ist sehr gut; die Gemütlichkeit war die alte.

Der Besuch der Hütte war sehr gut. Wenn im Vorjahre 417 Gäste eingetragen waren, so ist für heuer ein Besuch von 728 Gästen zu verzeichnen. Mit Dank soll festgestellt werden, daß die Mitglieder die bestimmten Hüttenwachen sehr gut durchführten.

Der Winterbetrieb wurde am 20. Dezember 1926 aufgenommen und am 1. Mai 1927 geschlossen. Diese Zeit erforderte 20 Hüttenwachen. Eine Überfüllung der Hütte war nur am Josefitag zu verzeichnen, aber der Hüttdienst war diesem Massenandrang vollauf gewachsen, Schlafgäste waren es an diesem Tage 39, Tagesgäste über 70. Die Sektion ersucht ihre Skiläufer auch für den kommenden Winter die Hüttenwachen zu übernehmen und dabei besonders auf Reinlichkeit und Ordnung zu achten. Die Hütte ist mit genügend kleingemachtem Brennholz sowie mit Petroleum reichlich versehen. Mit beiden Dingen ist sparsam bzw. vorsichtig umzugehen.

Im letzten Sommer erfolgte eine Neuerung im Schlafraum. Das alte Strohlager wurde entfernt und durch neue Stahldrahtmatratzen ersetzt. Außerdem wurden die dazu notwendigen Kopfpolster angeschafft. Im kommenden Jahre werden die noch fehlenden Auflagmatratzen bestellt.

Am 16. Oktober wurde auf dem Hochriesgrat der Gedenkstein enthüllt, gewidmet „Unseren im Weltkrieg gefallenen Bergkameraden“.

Das Denkmal besteht aus Nagelfluh, welchen Herr Steinbruchbesitzer M. Feicht lieferte. Die Steinmetzarbeiten besorgte in meisterhafter Ausführung Herr Theodor Roppelt. Den Transport des etwa 30 Zentner schweren Steines übernahm bis Westerdorf in bekannt entgegenkommender Weise die Löwenbrauerei. Die anderen Transportarbeiten wurden vergeben. Die Setzarbeiten wurden unter der Leitung Roppelt von den Mitgliedern Römersperger, Seidl und Bauer an einem Sonntag erledigt.

2. Seitenalm.

Berichterstatter: Müller. Die Hochriesseitenalm wurde für den Sommerbetrieb am 1. Mai eröffnet und am 15. November 1927 geschlossen. Das Hüttenbuch weist nahezu 2000 Besucher auf. Über die Führung des Wirtschaftsbetriebes liefen keine Klagen ein. Der neu angelegte Weg wurde teilweise verbessert. Des weiteren wurden verschiedene Arbeiten an Gebäuden vorgenommen, die jedoch mangels der nötigen Geldmittel nicht in der notwendigen Weise ausgeführt werden konnten.

Am Karkopf wurden an Stelle des abgeschlagenen Waldes 4000 Pflanzen gesetzt; die Aufforstung wird in den nächsten Jahren fortgesetzt werden.

Markierungstätigkeit.

Berichterstatter: Adamosky und Zech. Über die Tätigkeit der Markierungsreferenten im verflossenen Sektionsjahr ist sehr wenig zu berichten. Dies ist darauf zurückzuführen, daß die Markierungen in unserem Arbeitsgebiet in bester Ordnung sind. Soweit Tafeln zur Benennung der Almen vorhanden waren, wurden sie angebracht.

Sehr erfreulich ist es auch, daß die mutwilligen Beschädigungen an Wegweisern und dergl. von Jahr zu Jahr abnehmen, sodaß die in letzter Zeit gebrachten Opfer nicht umsonst waren.

Alpines Rettungswesen.

Berichterstatter: Heliel. Die Organisation wurde weiter ausgebaut. Der Versuch, den die an der Spitze der Bergwacht stehende Arbeitsgemeinschaft der Münchener Sektionen machte, das alpine Rettungswesen im Ausflugsgebiet Münchens d. h. von der Kampenwand bis zu den Pürschlinghäusern in alleinige Obhut zu nehmen, stieß bei den Gebirgssektionen auf entschiedenen Widerstand. Die Sektionen wollen den Rettungsdienst wie bisher in Verbindung mit den Sanitätskolonnen vom roten Kreuz betätigen.

Die Bergsteiger und die skisporttreibenden Mitglieder der Sektion beteiligen sich an einem von der Sanitätskolonne Rosenheim vorgesehenen Rettungskurs.

Jugendalpenwandern.

Berichterstatter Heliel. Es fanden 4 Jugendwanderungen statt und zwar eine am 8. Mai auf Heuberg, Samerberg, Achenmühl, eine am 29. Mai nach Brannenburg auf Sulzberg—Schlipfgrubalm, eine am 29. Juni nach Fischbach auf Petersberg und grossen Madron und endlich am 7. August nach den Biberbrüchen, auf die Asten, den Schwarzenberg nach Einbachtal.

Durchschnittlich beteiligten sich 5 junge Leute an den Wanderungen.

Bergwacht.

Berichterstatter: Heliel: Sie ist immer noch da, die berüchtigte alpine Familie Ekel, wenn sie sich auch nicht mehr so fühlbar macht als kurz nach dem Kriege. Man trifft die Angehörigen dieser Familie in den Eisenbahnwagen und auf den Bahnhöfen, am Weg auf den Berg und in den Schutzhütten. Der Pflanzenschutz ist für diese Familie nicht da und Pflanzenschutzstreifen zur Zeit der schönsten Blüte unseres Alpenschmuckes sind recht notwändig.

Wenn die Bergwacht auf jene Tätigkeit sich beschränkt, welche ihr von Anfang an zugewiesen war, dann bleibt sie heute noch ein wichtiges erzieherisches Glied des Alpenvereins, das Anerkennung verdient.

IV. Bücherei.

Berichterstatter: Fuchs. Die Bücherei hat im Jahre 1927 gleich den Vorjahren eine Steigerung ihres Bestandes an Büchern, Führern und Karten zu verzeichnen.

Es wurden angeschafft:

a.) Erschließer der Berge:

Bd. 1: Hermann v. Barth.

Bd. 2: Ludwig Purtscheller.

Bd. 3: Emil Zsigmondy.

Bd. 4: Paul Grohmann.

Sven Hedin: Gran Canon.

Francé: Pflanzenkunde.

Bürgel: Aus fernen Welten.

Zell: Riesen der Tierwelt.

Dr. Bodenstein: Aus der Ostmark.

Pichl: Wiens Bergsteigertum.

b.) Führer:

Hochtourist III. Bd., enthaltend nördliche Ostalpen von der Salzach bis zum Wiener Becken.

Wödl: Schladminger Tauern.

Entrefß: Das Zuckerhütl und seine Nachbarn.

Führer durch die Walliser Alpen:
Band II. Vom Col de Collon bis zum Theodulpaß.
Band III a: Vom Theodulpaß bis zum Schwarzenberg-Weißtor.
Band III b. Vom Schwarzenberg bis zum Simplon.
Illustrierter Führer von Grindelwald und Umgebung.
Gurtner: Jungfrau-Führer.

c.) Karten:

Wanderkarten Kufstein — Rattenberg — Innsbruck — Achensee.
Karte: Finsteraarhorngebiet.
Schikarte: Westliche Kitzbüheleralpen.
Schikarte: Innsbrucks Umgebung.

Alpine Zeitschriften: Deutsche Alpenzeitung — Alpenfreund — Berg-
Bergkamerad — Winter — Alpen.

Die Bücherei war geöffnet vom Januar bis Mitte Juli und vom September bis Dezember an jedem Mittwoch von 1 bis 2 Uhr (die Weihnachts- u. Osterferien ausgenommen). Zwischen 15. Juli und 1. September war die Bücherei zwar geschlossen, doch konnten Reiseführer und Karten in der Wohnung des Bücherwirts geholt werden oder in dessen Abwesenheit bei Herrn Loth. An ungefähr 40 Ausleihetagen wurden rund 800 Bücher abgegeben.

Zu Anfang des Jahres kam ein neues Bücherverzeichnis heraus, das die seit 1912 angeschafften Bücher enthält.

V. Ehrungen.

Mit dem goldenen Edelweiß als Ehrenzeichen 50 jähriger treuer Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet die 2 noch lebenden Gründungsmitglieder der Sektion:

1. Herr Reg. Rat a. D. Andreas Bellhack in Ruhpolding
2. Herr Geheimrat Prof. Dr. Hermann Rieder, Univ. Professor in München.
Zugleich wurden sie zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Das silberne Edelweiß als Ehrenzeichen 25 jähriger Mitgliedschaft wurde folgenden Mitgliedern verliehen:

1. Herrn Albert Michael, Reichsbahninspektor in Mühlendorf
2. Herrn Bauer Andreas, Weißgerbermeister in Rosenheim
3. Herrn Blank Andreas, Oberreg. Rat in München
4. Herrn Dr. Glasser, Sanitätsrat in Brannenburg
5. Herrn Gmeinwieser Ludwig, Reichsbahnoberinspektor in Rosenheim
6. Frau Haupt Eleonore, Apothekersgattin in Rosenheim
7. Herrn Hessing Georg in Gmain bei Reichenhall
8. Herrn Klotz Karl, Stud. Prof. in Wasserburg
9. Herrn Krämer E., Oberingenieur in Rosenheim
10. Herrn Kühbandner Anton, Buchhalter in Rosenheim
11. Herrn Dr. Lechleuthner Anton, Sanitätsrat in Rosenheim
12. Herrn Oswald Sebastian sen., Kunstmühlbesitzer in Rosenheim
13. Herrn Ruppert Philipp, Brauereidirektor in Berlin
14. Herrn Seynstahl August, Reichsbahnoberinspektor a. D. in Rosenheim
15. Herrn Dr. Szelinski, Chemiker in Dessau
16. Herrn Wachter Ludwig, Großkaufmann in Rosenheim
17. Herrn Winter Alfred, Oberinspektor in Rosenheim

Den genannten Mitgliedern sei auch an dieser Stelle der herzlichste Dank der Sektion für ihre Treue ausgesprochen.

VI. Tourenwesen.

Berichterstatter: Römersperger. In den Monaten Dezember 1926 und Januar 1927 wurde zusammen mit der Schneeschuh- und Bergsteigerriege des T. V. 1860 ein Skikurs abgehalten, der einen guten Besuch aufwies.

Führungstouren fanden statt auf:

Heuberg,
Kampenwand-Oberschreitung von W-O,
Totenkirchl-Schmitrinne,
Kleine Halt Enzensbergerweg,
Sonneck-Hackenköpfe-Schoffauer.

Die Beteiligung an den Fahrten war zum Teil gering. Leider kann auch heuer nicht über die gesamte alpine Tätigkeit der Sektion berichtet werden, da nur 27 Fahrtenberichte, meistens von älteren Mitgliedern, abgeliefert wurden; bei einer so starken Sektion ist das sehr bedauerlich.

Nach diesen 27 Berichten wurden in 581 Fahrten 1096 Gipfel erstiegen. Davon treffen auf den Winter 311 Fahrten mit 782 Gipfeln, den Sommer 270 Touren mit 314 Gipfeln.

Es entfallen auf die Höhe

von über 4000 m	17 Besteigungen
„ 3000 m	107 „
„ 2000 m	329 „
„ 1500 m	370 „
„ 1300 m	273 „

Von den Mitgliedern wurden folgende Gebiete besucht:

Berner Oberland, Silvrettagruppe, Lechtaler Alpen, Arlberg, Ferwall Gruppe, Wettersteingebirge und Miemingerkette, Karwendl, Sonwendgebirge, Oetztales, Zillertaler, Tuxer Tonschiefergebirge, Glockner- und Venedigergruppe, Kelchsau-Kitzbüheler Alpen, Wilder- und Zahmer Kaiser, Schladminger Tauern, Hochkalter- Hocheiser- und Waßmanngruppe, Lattengebirge, Dachsteingruppe und Hohe Rax. Den Hauptanteil an Fahrten weisen natürlich der Kaiser und unsere heimatlichen Berge auf.

Nach Fahrtenberichten seien folgende Herren hervorgehoben:

Herr Oberlehrer Bauer von Kolbermoor, der trotz seines Alters nicht leichte Gipfelbesteigungen besonders in den Oetzalern unternahm; ferner Herr Oberlehrer Fuchs, der die stillen Kare, Seen und Gipfel in den Schladminger besuchte; endlich Herr Arno Loth, unser unermüdlicher Vorkämpfer, der noch im Alter von 70 Jahren den Predigtstuhl im wilden Kaiser durch den Boßongkamin erstieg.

Von den Jüngern sei besonders Max Hümmel hervorgehoben, der zum Teil allerschwerste Besteigungen ausführte, wie z. B. die Dülfer Westwand am Totenkirchl. Den schönsten aller Berichte hätte wohl unser unvergesslicher Franz Kummer abgeliefert, der allzufrüh aus unseren Reihen schied und dessen letztes Unternehmen zusammen mit Richard Frank die Bezwingung des Predigtstuhl nordgipfels direkt aus der Griefzenau war. Mit seinem Absturz am 8. August 1927 hat ein vorbildliches Bergsteigerleben seinen Abschluß gefunden.

VII. Ausschuss.

Der neue am 14. Dezember von der ordentlichen Mitgliederversammlung gewählte Ausschuss setzt sich aus folgenden Herren zusammen:

Scheuer Josef, Rechtsanwalt, Justizrat, Königsstraße 15, 1. Vorsitzender
Gallwitzer Hubert, Studienrat, Königsstraße 13, 2. Vorsitzender
Weinberger Hans, Rechtsrat, Kufsteinerstr. 3, 1. Schriftführer
Loth Arno, Buchhändler, Pater Petrusstraße 2, 2. Schriftführer

Lodroner Adolf, Stadtobersekretär, Herzog Ottostraße 3, Kassier
Senft Hans, Kaufmann, Münchnerstraße 2, Geschäftsstelle
Kämpfel Michael, Postinspektor, Münchnerstr. 26, Verwalter des Brün-
steinhauses
Adamosky Georg, städt. Baukontrolleur, Gabelsbergerstraße 6, stellver-
tretender Verwalter des Brünsteinhauses und Markierungsreferent
für das Gebiet links des Inns
Müller Anton, Brauereiverwalter, Roßjacker 15, Verwalter der Rosen-
heimer Hütte (Seitenalm) auf der Hochries
Schlottenhofer August, Maler, Sedanstraße 3, Verwalter der Skihütte
auf der Hochries
Konrad Paul, Ingenieur, Innstraße 16, stellvertretender Verwalter der
Hochrieshütte und Markierungsreferent rechts des Inns und Tou-
renwart
Heliel Josef, Holzhändler, Münchnerstraße 24, Referent für das Rettungs-
wesen und Jugendwandern
Deeg Rudolf, Bauamtsobersekretär, Schloßberg, 921/5, Tourenwart
Römersperger Ferdinand, Elektrotechniker, Frühlingsstr. 36, Tourenwart
Lechenberger, Lehrer, Sedanstraße, Bücherwart.

Berg-Heil!

Der Ausschuß.